



DABRegional 10 · 14

1. Oktober 2014, 46. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

Im Blickpunkt

- 3 Politik im Dialog am 16. September 2014
Innen- und Bauminister Joachim Herrmann zu Gast in
der Bayerischen Architektenkammer

ByAK

- 5 Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL
- 6 Architekturclub im November:
Vom Nutzen und Nachteil der Philosophie
für die Architektur
- 6 Tagestour München revisited 2
- 7 Die architektonische Gewissensfrage
- 8 Neue Bescheidenheit im zeitgenössischen Kirchenbau
– Ist weniger wirklich mehr?
- 9 Ausstellungen im Haus der Architektur
- 9 Öffentliche Bauten im Fokus ...
Tag der Innenarchitektur
- 10 14. Münchner Wissenschaftstage
- 11 10 Jahre Klima-Allianz

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

- 11 Vorankündigung:
FILM UND WEIN in Nürnberg geht in die 5. Runde!
- 12 22. Architekturclub Nürnberg:
Architektur und Aura
- 13 Mini München 2014

Auslobungen

- 14 geplant + ausgeführt 2015 - jetzt bewerben
- 14 Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung 2015

Fachtagungen

- 8 geplant . gebaut . zukunftsgerichtet gestaltet
Modellvorhaben „e% - Energieeffizienter Wohnungsbau“
- 15 Vergabetag Bayern am 15.10.2014

BKI

- 15 BKI blickt auf ein erfolgreiches Jahr

Literaturtipps

- 16 Bauen aus Sicht der Politik
- 16 Das Wunder vom nutzlosen Raum

Aus den Verbänden

- 17 BDA im Gespräch

Veranstaltungshinweise

- 18 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 22 Beratungstermine der Beratungsstelle
Barrierefreies Bauen
- 23 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABRegional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-
nung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54277-684
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

„Politik im Dialog“ am 16. September 2014



Fotos: Tobias Heese

Innen- und Bauminister Joachim Herrmann zu Gast in der Bayerischen Architektenkammer

Bezahlbarer Wohnraum, attraktive und lebenswerte Quartiere, die Umsetzung der Energiewende sowie die Folgen des demografischen Wandels sind nur einige der Herausforderungen, denen sich bayerische Architekten und Stadtplaner aktuell stellen müssen. Zu meistern sind sie nur dank einer umfassenden Aus- und Fortbildung des Berufsstandes sowie passender beruflicher Rahmenbedingungen. Nicht zuletzt müssen alle Beteiligten frühzeitig und angemessen in die politischen Prozesse einbezogen werden, die ihre gebaute Umwelt prägen.

Erstmals nach der Landtagswahl im Herbst 2013 begrüßte Kammerpräsident Lutz Heese nun am 16. September wieder ein Mitglied des bayerischen Kabinetts im Rahmen der Reihe „Politik im Dialog“ in der Bayerischen Architektenkammer. Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, stellte sich zusammen mit dem Präsidenten den Fragen von Sabine Reeh, Leiterin der Redaktion Kulturberichte und Kulturpolitik beim Bayerischen Fernsehen.

Der Abend stand unter dem Motto „Wir haben den Plan ... für qualitativvolles Bauen in Bayern“. Deshalb eröffnete Sabine Reeh die Diskussion gleich mit der Frage, was unter qualitativem Planen und Bauen zu verstehen sei. In diesem Zusammenhang verwies Staatsminister Herrmann darauf, dass qualitativvolles Bauen in den Verantwortungsbereich von Architekten und Bauingenieuren falle und das Verständnis von Qualität einem zeitlichen Wandel unterlie-

ge. Die rechtlichen Rahmenbedingungen, so Herrmann, sollten dabei so beschaffen sein, dass sie Spielräume für überzeugende bauliche Lösungen offen lassen. Andererseits gehört nach Ansicht des Staatsministers die Akzeptanz, mehr noch, das „Wohlfühlen“ der Nutzer zu einer qualitativollen Architektur. Darüber hinaus betonte er die Vorbildfunktion öffentlicher Gebäude in Bayern. Zwar könne der Staat als Bauherr nicht ausschließlich architekturpreiswürdige Gebäude beauftragen, doch gehe es darum, öffentliche Gebäude mit Signalwirkung zu schaffen. Beispielhaft verwies Staatsminister Herrmann auf Modellprojekte im Bereich der Städtebauförderung der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr.

Kammerpräsident Heese hob die Bedeutung von Architektenwettbewerben hervor. Sie seien das wirksamste Mittel, um qualitativolle Bauten zu schaffen. Dies gelte nicht nur für herausragende Einzelbauten, sondern auch für städtebauliche Anordnungen sowie für öffentliche und private Auslöser. Die Frage der Moderatorin, was sich die Architekten von der Politik wünschten, beantwortete Heese mit dem Hinweis auf aktuelle Herausforderungen. So erfordere das im Landesentwicklungsprogramm formulierte Ziel, gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern herzustellen, eine intensive fachliche Begleitung, insbesondere im Bereich der Regionalplanung. Auf der anderen Seite gehe es um die planerische Begleitung der Energiewende. Auch hier seien die pla-

nenden Berufe, Architekten und Ingenieure, gefordert.

Darüber, dass die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in den Ballungsräumen zu den drängenden Problemen gehört, die sich nicht ausschließlich durch Nachverdichtung und Ausweisung von Neubaugebieten lösen lassen, waren sich der Kammerpräsident und der Staatsminister einig. Beide stellten das Thema in einen größeren Zusammenhang: Der Staatsminister, zu dessen Ressort seit der Landtagswahl im Herbst 2013 ja auch der Verkehr zählt, hob vor allem zwei Notwendigkeiten hervor: Den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern und die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken. Heese argumentierte, dass der ländliche Raum attraktiver werden müsse, um der Abwanderung in Ballungsräume vorzubeugen. Seiner Auffassung nach stellten punktuell gute architektonische Lösungen im ländlichen Raum ein wirksames Mittel hierfür dar, denn gerade Bürger kleinerer Gemeinden identifizierten sich besonders mit architektonischen Vorzeigeprojekten. Dies könnten durchaus auch hervorragende private Projekte sein, wie die jährlich stattfindenden Architektouren zeigten.

Einig waren sich der Staatsminister und der Kammerpräsident auch dahingehend, dass Bestandsbauten die größten Energieeinsparpotenziale bergen. Der Minister sprach sich unter anderem aus diesem Grund gegen eine weitere Erhöhung der Energieeinsparanforderungen an Neubauten aus, die künftige EnEV-



Foto: Tobias Hase

Novellen erwarten lassen. Darüber hinaus betonte er, dass die Kreativität der Architekten und Ingenieure beim Umgang mit dem Gebäudebestand besonders gefordert sei.

Kammerpräsident Heese hob die Schwierigkeiten, welche die Einführung der dena-Liste den Architekten und Ingenieuren bereite, hervor. So müssten sich alle im Bereich Energie und Nachhaltigkeit besonders qualifizierten Architekten in diese Liste eintragen lassen, um kfw-Programme begleiten zu können. Die Folge seien zusätzliche Kosten und unangemessene Fortbildungen. Da die Kammermitglieder über die in diesem Bereich geforderten Kompetenzen bereits verfügten, bitte er den Staatsminister, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Eintrag in die bei der Bayerischen Architektenkammer geführten Listen als Voraussetzung für die planerische Begleitung von kfw-Programmen akzeptiert wird.

Abschließendes Thema war das barrierefreie Bauen. Auf die Frage Sabine Reehs, ob das Ziel, Bayern bis 2023 barrierefrei zu gestalten, erreicht werden könne, erwiderte Staatsminister Herrmann, dass dies ein anspruchsvolles Vorhaben sei, dem aber besondere gesellschaftspolitische Bedeutung zukomme. Die größten Herausforderungen stellen seiner Ansicht nach der Gebäudebestand sowie der öffentliche Raum dar. Die Oberste Baubehörde evaluiere derzeit in einem Modellprojekt den Bedarf.

Kammerpräsident Heese thematisierte hier vor allem Aspekte des demografischen Wandels. Es gehe vor allem darum, ein Umfeld zu schaffen, das ein möglichst langes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermögliche. Zugleich verwies er auf die Erfolge der Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, die vor 30 Jahren gegründet worden war und derzeit jährlich rund 1.500 Architekten, Bauherren und Kommunen berät. Aufgrund ihres Erfolgs komme dieser Einrichtung auch eine Vorbildfunktion für die Schaffung einer bei der Bayerischen Architektenkammer anzusiedelnden Beratungsstelle „Nachhaltiges und Energieeffizientes Bauen“ zu. Erste positive Gespräche mit der Obersten Baubehörde seien hierzu bereits geführt worden. Kammerpräsident Heese bat den Staatsminister abschließend, dieses wichtige Anliegen der Kammer zu unterstützen.

Staatsminister Herrmann überreicht Kammerpräsident Heese das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Abend des 16. September hielt allerdings noch eine besondere Überraschung bereit: Im Anschluss an die Podiumsdiskussion überreichte der Staatsminister dem Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bun-

desrepublik Deutschland. Mit dieser Auszeichnung würdigt Bundespräsident Joachim Gauck Heeses langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Bayerischen Architektenkammer, in der Bundesarchitektenkammer und in zahlreichen anderen berufsständischen Organisationen.

Heese verstehe es, die Belange der Architekten sowohl in die Bundes- und Landespolitik einzubringen als auch der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Wahrung der geschichtlichen Identität historischer Bauwerke liege ihm gleichermaßen am Herzen wie eine zukunftsweisende Gestaltung und Ausführung moderner Bauten. Aufgrund seines verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen sei er ein Vorbild für seine Branche. Die von Heese und seinen Büros geplanten und begleiteten Bauten prägten bis heute nachhaltig das Erscheinungsbild Münchens, so Herrmann in seiner Laudatio.

Heese bedankte sich für diese besondere Ehrung, die er als Ansporn und zugleich als Auszeichnung für alle diejenigen versteht, die ihn über lange Zeit begleitet haben.

Lutz Heese schloss 1974 sein Architekturstudium an den Technischen Universitäten Aachen und München als Diplom-Ingenieur ab. Bereits seit 1977 ist er Mitglied in der Bayerischen Architektenkammer. 1987 wurde er in die Vertreterversammlung und zeitgleich zum Ersten Vorsitzenden des Ausschusses „Finanzen und Fürsorge“ gewählt. Von 1999 bis 2003 war er zweiter Vizepräsident der Kammer und ermöglichte in den Bereichen Haushalt, Beiträge und Gebühren zukunftsweisende Weichenstellungen wie etwa den Bau des Hauses der Architektur in München. Im November 2003 wurde Heese zum Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer gewählt und seitdem mehrfach in diesem Amt bestätigt. Als Mitglied im Vorstand der Bundesarchitektenkammer hat Heese maßgeblich dazu beigetragen, die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure dem modernen Berufsbild anzupassen.

■ ■ ■ See/Mad

Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2014

Vom 6. bis 8. Oktober 2014 präsentiert sich die Bayerische Architektenkammer wieder gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer (BAK) und zahlreichen anderen Länderarchitektenkammern auf einer der weltweit wichtigsten Immobilienmessen, der EXPO REAL in München. Wie schon im Vorjahr sind die Architektenkammern, ihr langjähriger Standpartner, die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), und ihr neuer Standpartner, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) offizielle „Partner der Expo Real“. Der Messestand der Kammern, Halle A2, Stand 135, der sich v.a. an potenzielle Auftraggeber von Architektenleistungen, wie z. B. Gebietskörperschaften (Kommunen, Bundesländer) und private Investoren (Banken, Bauträger) richtet, dient dabei als Plattform für Veranstaltungen und Gespräche, aber auch als Treffpunkt für alle Architekten auf der Messe.

Im Rahmen der Messeplattform „Intelligent Urbanization“, deren Ziel es ist, die Herausforderungen der weltweiten Urbanisierung sowie Konzepte für die Stadt der Zukunft zu diskutieren und vorzustellen, haben wir ein umfassendes Programm mit hochkarätigen Referenten zusammengestellt und bieten unter dem Motto „Sustainability - Made in Germany“ mit unserem breit gefächerten Informationsmaterial sowie den Veranstaltungsprogrammen am Stand und im benachbarten Planning & Partnerships Forum eine umfassende Plattform des Nachhaltigen Bauens.

Ganz besonders freuen wir uns, am 8. Oktober um 14.30 Uhr nicht nur Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der BAK, Reiner Nagel, Stiftungsvorstand der Bundesstiftung Baukultur, und Prof. Alexander Rudolphi, Präsident der DGNB, sondern auch die neue Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks an unserem Stand begrüßen zu können.

Nähere Informationen zu unserem Programm erhalten Sie im Internet unter www.byak.de und www.exporeal.net.



Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann.

EXPO REAL 2014 Planning & Partnerschaftsforum 7. Oktober 2014

Gesamtmoderation:
RA Dr. Tillman Prinz, Bundesgeschäftsführer, Bundesarchitektenkammer e.V.

Bestandsimmobilien – der Markttreiber der Zukunft?

14.00 - 14.10 Uhr

Performancesteigerung in der Bestandsbewirtschaftung durch stabile Nachbarschaften

Stefanie Frensch, Geschäftsführerin, HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Soziales Miteinander, sichere Nachbarschaften und zufriedene Mieter – Sozialromantik oder wirtschaftliche Erfolgsfaktoren für Wohnungsunternehmen? Warum sich Quartiersmanagement nachhaltig auszahlt.

14.10 - 14.20 Uhr

Sinn und Gewinn einer Quartiersvitalisierung: Die Schottenhöfe in Erfurt

Matthias Schmidt, Inhaber/Gesellschafter, Osterwold°Schmidt Explander Architekten BDA, Weimar

Altstadtquartiere aus dem 18. und 19. Jahrhundert zu sanieren, ist eine planerische Herausforderung: Ansprüche an eine moderne Wohnqualität und eine gute Energiebilanz stehen meist im Widerspruch zum Erhalt der historischen und kleinteiligen Bausubstanz mit ihren markanten Fassaden. Wie dieser Widerspruch aufgelöst werden kann, zeigt die Quartiersvitalisierung und Projektinitiative der Schottenhöfe in Erfurt.

14.20 - 14.30 Uhr

Bestandstransformation – der Markttreiber der Zukunft? Die Umwandlung von TXL in die Urban Tech Republic

Dr. Peter Möhle, Geschäftsführer, Drees & Sommer Advanced Building Technologies GmbH, Dr. Philipp Bouteiller, Geschäftsführer, Tegel Projekt GmbH

Berlin TXL: aus Airport wird Standort – die Umwandlung des Flughafens Tegel in einen Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien.

14.30-14.50 Uhr

Diskussion der Beteiligten: Bestandsimmobilien – der Markttreiber der Zukunft?

Willkommen am Stand A2.135



Messe München
6.-8. Oktober 2014

Masse und Klasse – wie Nachhaltigkeit im Portfolio monetäre Vorteile und Refinanzierungspotenziale sichtbar macht!

15.00-15.10 Uhr

Nachhaltigkeit als Geschäftsprinzip – Die Basis für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft

Harald Fischer, Bereichsleiter Bauwesen, REWE Markt GmbH

Nachhaltiges Bauen geht nun in Serie und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der REWE Group.

15.10-15.20 Uhr

Grün in Serie – Mehrwert für Projektentwickler

Dirk Mölter, Sustainability and Technical Director Continental Europe, Goodman Germany GmbH

Unternehmen betrachten die Nachhaltigkeit ihrer Logistik immer mehr als einen Leistungsindikator für das gesamte Geschäftsmodell.

Die Verknappung von Flächen sowie steigende Nachhaltigkeitskriterien stellen neue Herausforderungen und eröffnen Entwicklern und Investoren gleichzeitig neue Möglichkeiten.

15.20-15.30 Uhr

Frühzeitig Wirtschaftlichkeit und Gesamterfolg sichern – durch partnerschaftliche Planungskultur

Amandus Sattler, Geschäftsführender Gesellschafter, Allmann Sattler Wappner Architekten

Die Planung der Planung, der vielverwendete Begriff der Phase 0 im Planungsprozess, dient der frühzeitigen Verbesserung des Planungsmanagements, auch im Zusammenhang mit der Übernahme von Verantwortung und der Qualifizierung der Beteiligten. Die Rolle des Architekten ist dabei individuell zu definieren.

15.30-15.50 Uhr

Diskussion der Beteiligten: Masse und Klasse – wie Nachhaltigkeit im Portfolio monetäre Vorteile und Refinanzierungspotenziale sichtbar macht!



Vom Nutzen und Nachteil der Philosophie für die Architektur
Dialog – ein Abend zwei Persönlichkeiten
Architekturclub am 3. November 2014, 19.00 Uhr
Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4
80637 München

Architektin Dipl.-Ing. Julia Mang-Bohn
spricht mit Architekt und Philosoph
Dr. Martin Düchs

Vom Nutzen und Nachteil der Philosophie für die Architektur

Dialog – ein Abend, zwei Persönlichkeiten am 3. November 2014

architektur und philosophie haben wenig berührungspunkte, meint man. aber das scheint nur so, Otl Aicher

Der Satz von Otl Aicher, wonach Architektur und Philosophie nur scheinbar weit voneinander entfernt sind, klingt zunächst überraschend. In den Mühlen der täglichen Arbeit eines Architekten scheint zwischen Bauherren, Firmen und Behörden wenig Platz für Philosophisches zu bleiben. Vielleicht hat Otl Aicher ja doch Recht? Zumindest die Behauptung, dass Architektur und Philosophie einander berühren, klingt interessant und spannend. Und die Verbindungslinien und Berührungspunkte beider Disziplinen werden deutlicher, wenn man zu den grundsätzlichen Fragen der Architektur zurückgeht: Was ist eine

gute Behausung für Menschen? Wie wollen wir als Gesellschaft leben? Was ist schön? – alles Fragen für Philosophen wie für Architekten. Kann man als Architekt bei der Suche nach Antworten von der Philosophie profitieren? Julia Mang-Bohn, Architektin in München und Vorsitzende des Ausschusses für Berufsordnung der Bayerischen Architektenkammer, wird versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Am 3. November 2014 spricht sie um 19.00 Uhr in der Reihe „Architekturclub Dialog – ein Abend, zwei Persönlichkeiten“ im Haus der Architektur mit Martin Düchs, Architekt, Philosoph und Autor der architektonischen Gewissensfrage, über Nutzen und Nachteil der Philosophie für die Architektur. Der Eintritt ist wie immer frei.

Tagestour München revisited 2

Wiederaufbau und Nachkriegsmoderne in Schwabing und der Maxvorstadt

München hat – anders als viele deutsche Städte – die vollständige Neuerfindung des Stadtgrundrisses, den großen städtebaulichen Wurf, nach den teils schwerwiegenden Zerstörungen des 2. Weltkriegs gemieden. Und dennoch ist das heutige Stadtbild Münchens nachhaltig, wenn auch oftmals subtil, von Bauten und Planungen der 50er- und 60er-Jahre geprägt.

Bei einer Tagestour durch Schwabing und die Maxvorstadt begegnen wir einer großen Zahl

baulicher und stadträumlicher Phänomene jener Zeit. Wir treffen insbesondere auf eine Vielzahl anonymer und unscheinbarer Formen des Wiederaufbaus, die für das Münchner Stadtbild von großer Bedeutung sind. Aus heutiger Perspektive erscheinen die architektonischen Setzungen und Eingriffe des Wiederaufbaus und der darauf folgenden Jahre von höchstem Interesse. Die Alltäglichkeit, die viele Gebäude auf den ersten Blick kennzeichnet, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als das Produkt der vielfältigen Variation eines wiederkehrenden und charakteristischen baulichen Vokabulars. Das einzelne Haus dient immer auch der Wiederherstellung der Kontinuität des zerstörten Stadtbildes.

In diesem Zusammenhang sind auch die herausragenden Bauten namhafter Architekten zu sehen, denen wir auf unserem Spaziergang ebenfalls begegnen, so zum Beispiel die Haupt-

verwaltung der Allianz Versicherung von Josef Wiedemann oder die Wohn- und Geschäftshäuser eines Sep Ruf.

Die Tagestour lädt zum gemeinsamen Entdecken einer wertvollen baulichen Schicht ein, die – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – bis heute weitgehend unbeachtet geblieben ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen begrenzt. Die Tagestour wird in München fußläufig unternommen.

Dipl.-Ing. Alexander Fthenakis, Architekt, München



Foto: Alexander Fthenakis

Tagestour
München revisited 2
11. Oktober 2014

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor der Ludwigskirche, Ludwigstraße 22. Ende gegen 16.30 Uhr.
Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Städtebau und Wohnungswesen (ISW)
Weitere Information und Buchung: www.byak.de



Die architektonische Gewissensfrage

In der letzten Gewissensfrage hatten Sie den Konflikt zwischen Autonomie und Schönheit thematisiert, dann aber hauptsächlich über Autonomie gesprochen. Mich würde nun auch Ihre Meinung zum Thema Schönheit interessieren. Mit einem Kollegen habe ich nämlich neulich diskutiert, ob man heutzutage als Architekt überhaupt noch nach Schönheit streben darf oder gar sollte. Er meinte, dass es am wichtigsten sei, sozial zu bauen und dass es sowieso unsinnig sei, überhaupt von Schönheit zu sprechen, weil jeder etwas anderes darunter verstünde. Hat er recht? A. G., Architekt

Die Meinung Ihres Kollegen lässt sich in zwei Thesen zusammenfassen: Soziale Aspekte sind beim Bauen wichtiger als Schönheit und was schön ist, lässt sich sowieso nicht objektiv bestimmen. Schönheit ist demnach ein Begriff, der weder in ästhetischer noch in ethischer Hinsicht etwas taugt.

Zunächst zur Ästhetik. Hier muss man fragen, wie man Schönheit definieren will. Man könnte darunter ganz defensiv „sorgfältige Gestaltung“ verstehen oder man geht mit Kant etwas weiter und definiert Schönheit als „das, was allgemein gefällt“. Im ersten Fall erübrigen sich alle weiteren Überlegungen, weil wir eine sorgfältige Gestaltung in aller Regel erkennen, und sie anzustreben ist ohnehin die Aufgabe jedes Architekten.

Wie aber verhält es sich mit „dem, was allgemein gefällt“? Üblicherweise wird heute angenommen, dass Schönheit so verstanden „im Auge des Betrachters liegt“ – dass sich also das, was wir als schön empfinden, nicht objektiv bestimmen lässt. In der Folge werden Diskussionen über Schönheit mit dem Verweis darauf, dass sich über Geschmack nicht streiten lasse, als unmöglich deklariert. Als Philosoph würde ich dieser Argumentation aber widersprechen.

Zum einen ist Geschmack nicht dasselbe wie Schönheit. Zum zweiten gibt es keinen Grund, warum nicht auch Diskussionen über nicht objektiv bestimmbare Dinge sinnvoll sein können. Drittens – und das ist der wichtigste Punkt – ist es zwar richtig, dass Schönheit nicht so objektiv wie eine physikalische Größe bestimm-

bar ist, aber: „nicht objektiv“ bedeutet nicht dasselbe wie „völlig subjektiv“. Bis zu einem gewissen Grad und in bestimmten zeitlichen und kulturellen Grenzen stimmen Menschen ganz offensichtlich darüber überein, was sie als schön empfinden. Anders ließen sich bestimmte Moden oder auch Stile gar nicht erklären. Daraus folgt zwar nicht, dass sich Schönheit objektiv bestimmen läßt, aber es ist eben offensichtlich auch nicht unmöglich, plausible Aussagen allgemeiner Art über Schönheit (zumindest innerhalb eines bestimmten zeitlichen und kulturellen Settings) zu machen. Schönheit ist also auch nicht völlig subjektiv; Kant spricht von „subjektiver Allgemeingültigkeit“. Aber warum sollten wir überhaupt über Schönheit diskutieren oder auch uns darum bemühen? Diese Frage führt zur Ethik. Frei Otto hat einmal gesagt, „Ich meine, dass wir heute keine Lehre vom Schönen in der Architektur benötigen. Was wir bestimmt brauchen, ist ein intensives Bekenntnis zur baumeisterlichen Ethik [...]“. In diesem Satz findet man die gleiche weitverbreitete Idee, die auch bei Ihrem Kollegen anzutreffen ist. Dass nämlich Schönheit und Moral zwei völlig voneinander getrennte Sphären seien und dass die Moral in jedem Fall wichtiger sei als Schönheit. Dieser Gedanke wäre jedem griechischem Philosophen abwegig erschienen und auch für uns kann der Gedanke der Einheit von schön und gut wieder nachvollziehbar werden, wenn man von der plausiblen Annahme ausgeht, dass der Mensch für ein gutes Leben zumindest mittelfristig eine für ihn angenehme und schöne Umgebung

anstrebt. Dann nämlich wird Schönheit zu einer Aufgabe der Moral. Die Unterscheidung „schön oder gut“ ist dann sinnlos, weil es heißen muss: Diese Architektur ist moralisch gut, weil sie, neben vielen anderen Aspekten (!), auch schön ist und dadurch ein für das Ziel des guten Lebens unerlässliches Bedürfnis des Menschen ernst nimmt.

Langer Rede kurzer Sinn: Der von ihrem Kollegen postulierten zweifachen Unmöglichkeit würde ich eine zweifache Notwendigkeit von Schönheit entgegenhalten. Zum einen kann man durchaus sinnvoll über Schönheit sprechen, weil „nicht objektiv bestimmbar“ nicht gleichbedeutend ist mit „völlig subjektiv“. Zum zweiten ist beim Bauen „schön“ nicht unwichtiger als „moralisch gut“. Das Bedürfnis des Menschen nach einer ihm angenehm und schön erscheinenden Umgebung vorausgesetzt, ist es vielmehr so, dass es moralisch falsch ist, beim Bauen den Aspekt der Schönheit als sekundär zu behandeln. ■■■

Haben Sie auch eine architektonische Gewissensfrage?

Dann schreiben Sie an:

Dr. Martin Düchs
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstr. 4, 80637 München
Fax: 089-139880-99;
E-Mail: dr.duechs@byak.de



Foto: Rolf Poss, München

Die jährliche Kooperationsveranstaltung „Wohnprojekttag Bayern“ greift wesentliche Themen der aktuellen wohnungspolitischen Diskussion auf.

Wohnprojekttag Bayern 2014

Haus der Architektur

Waisenhausstraße 4, 80637 München

5. November 2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Referenten u.a.: Gerhard Eck, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Michael Deppisch, Freising, Prof. Hans Drexler, Münster, Gerhard Matzig, München, Ritz Ritzer, München, Robert Höhle, München, Dietmar Stampfer, Salzburg, Steffen Lukannek, Dresden, Prof. Dietrich Schwarz, Zürich, Wolfgang Ritsch, Dornbirn, Walter Unterrainer, Feldkirch, Hans-Otto Kraus, München, Stefan Mayerhofer, München, Frank Latke, Augsburg, Michael Deppisch, Freising, Prof. Dr. h.c. Wilfried Wang, Berlin

Anmeldung: www.byak.de, Gebühr: 35,00 €

geplant . gebaut . zukunftsgerecht gestaltet Modellvorhaben „e% – Energieeffizienter Wohnungsbau“

Wohnprojekttag Bayern 2014 im Haus der Architektur

Innovative Konzepte für energiesparenden Wohnungsbau zu realisieren war Ziel des 2007 gestarteten Modellvorhabens „e% – Energieeffizienter Wohnungsbau“ der Obersten Baubehörde. Es sollte unter Beweis stellen, dass geförderter Wohnungsbau mit guter Architektur und geringem Energie- und Ressourcenverbrauch machbar ist – bei der Modernisierung von Wohnquartieren der 1950er und 1960er Jahre wie beim Neubau von Energiesparsiedlungen und von Effizienzhäusern.

Vier Jahre nach der öffentlichen Präsentation der Konzepte stellt der Wohnprojekttag Bayern 2014 nun die fertig gestellten Pilotmaßnahmen vor. Haben sie den Anspruch eingelöst, nicht nur energetische und ökologische Musterprojekte für zukunftsorientiertes und bezahlbares Wohnen zu sein, sondern ebenso stadträumlichen, sozialen

und baukulturellen Maßstäben zu entsprechen? Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des ressourcenverantwortlichen Bauens vom Quartier bis zum Detail, von der Strategie bis zur Ästhetik ist Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung von Oberster Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und der Bayerischen Architektenkammer. Die Projektpräsentationen der beteiligten Planer werden ergänzt durch Fachvorträge, die aus unterschiedlichsten Blickwinkeln Schlaglichter auf die Zukunft des energieeffizienten Bauens werfen. Die Fachtagung schließt mit der Erstpräsentation des aktuellen Buchs der Wohnmodelle Bayern-Reihe „Energieeffizienter Wohnungsbau – nachhaltig sozial zukunftsorientiert“.

Karin Sandeck, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr



Die Veranstaltung ist gebührenfrei und öffentlich. Der Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung „Lichtzauber und Materialität – Kirchen und Kapellen in Finnland seit 2000“ und in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst statt.

Ausstellungsdauer/Ort:

15.09. – 05.12.2014,

Mo -Fr, 14.00 -18.00 Uhr,

feiertags und am Wochenende geschlossen.

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst, Türkenstr. 16, 80333 München

Neue Bescheidenheit im zeitgenössischen Kirchenbau – Ist weniger wirklich mehr?

Vortrag am 6.11.2014 um 19.00 Uhr im Haus der Architektur

Zunächst die gute Nachricht: Trotz drastisch steigender Kirchengaustritte und durch den demografischen Wandel bedingte „aussterbende“ Gemeinden, werden nach wie vor neue Kirchen gebaut. Das Spektrum reicht von Renzo Piano's Pilgerkirche für Padre Pio für über 6.000 Gläubige in Italien über Shigeru Ban's temporäre Papierkathedrale in Neuseeland über die Autobahnkirche Siegerland von schneider + schumacher, die Immanuel-Kirche in Köln von Sauerbruch Hutton oder die Neupostolischen Kirche in München-Laim von Haack Höpfner bis hin zu Kapellen von Peter Zumthor oder Cukrovicz Nachbaur.

Gut ist diese Nachricht für Architekten, weil der Kirchenbau Freiräume bietet, die in unserer genormten Gesellschaft selten geworden sind. Kategorien wie Immanenz und Tran-

szendenz lassen sich nur schwer in Regelwerken und Ausschreibungsunterlagen und schon gar nicht quantitativ erfassen. Licht dient hier nicht nur der Helligkeit, die Konstruktion nicht nur der Standfestigkeit, das Baumaterial der Wände und die Gestaltung der Decke nicht nur dem Schutz vor Witterung. Der entscheidende „Programmpunkt“ im Kirchenbau ist das geheimnisvolle „mehr“.

Ornament und Ornat oder Armut und Demut? Huldigung oder Verschwendung? Angemessenheit und soziale Verantwortung prägen die aktuelle Architekturdebatte stärker als formale Extravaganzen und technologische Höchstleistungen – nicht nur im Kirchenbau. Doch führt eine maximale Reduzierung der architektonischen Mittel im Sinne von „Less is more“ automatisch zu einem sakralen Raumgefühl?

Dipl.-Ing. Frank Kaltenbach, Redakteur und Dozent, München

Ausstellungen im Haus der Architektur

„Anything goes! Die neue Lust am Material“
und „Hüllkonstruktionen für Ausstellungspavillons“

Der Bayerischen Architektenkammer ist es gelungen, die beiden Ausstellungen „Anything goes! Die neue Lust am Material“ und „Hüllkonstruktionen für Ausstellungspavillons“ im Haus der Architektur zusammenzuführen. Darin werden zum Themenfeld neue Materialien die Forschung und Anwendung, Theorie und Praxis anschaulich miteinander verbunden.

So zeigen die Exponate des M:AI die neue Lust am Material anhand der Gruppen Beton, Glas, Carbon, Membrane und reagierende Materialien. Die Hüllkonstruktionen aus dem Entwurfsstudio eins zu eins der TU München geben Einblicke in konstruktiv anspruchsvolle und zugleich leichte Pavillons aus Holz, Aluminium und Glas.

Dauer der Ausstellung: 17. Oktober - 2. Dezember 2014; Montag bis Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr, Freitag 9.00 - 15.00 Uhr, feiertags u. Wochenende geschlossen, Eintritt frei

Ein besonders namhafter, in der Ausstellung des M:AI vertretener Architekt wird vortragen, bei welchen Gelegenheiten und wie neue Materialien technisch gut einsetzbar und aus ästhetischer Sicht besonders geeignet sind: Stefan Behnisch. Darüber hinaus werden die Kuratoren über ihre Ideen und Ziele bei der Entstehung und Durchführung der beiden Ausstellungen berichten. Ganz bewusst wird die gemeinsame Ausstellung parallel zur Internationalen Messe Materialica präsentiert, die von 21. bis 23. Oktober 2014 in München stattfindet und breiteste Anwendungsgebiete beim Planen und Bauen, in der Automobilindustrie etc. aufzeigt.

■ ■ ■ Kno



Ausstellungen

Anything goes! Die neue Lust am Material
und Hüllkonstruktionen für Ausstellungspavillons“

Eröffnung: 16. Oktober 2014, 19.00 Uhr

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur

Waisenhausstr. 4, 80637 München

Begrüßung: Dipl.-Ing. Lutz Heese, Architekt, Stadtplaner, Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Grußworte: Dr. Ursula Kleefisch-Jobst, geschäftsführende Kuratorin, M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW e.V., Gelsenkirchen; Dipl.-Arch. ETH Philipp Eversmann, Architekt, München, Paris, Gastprofessor TU München

Fachvortrag: Dipl.-Ing. Stefan Behnisch, Architekt, BEHNISCH ARCHITEKTEN, Stuttgart/München/Boston

Öffentliche Bauten im Fokus ...

Tag der Innenarchitektur am 21. Oktober 2014 im Haus der Architektur

... denn auf das Innere kommt es an. Erstmals veranstaltet die Bayerische Architektenkammer einen Tag der Innenarchitektur, der im Wechsel mit dem Tag der Landschaftsarchitektur alle zwei Jahre stattfinden soll und die Leistungen und Kompetenzen des Berufsstandes der Innenarchitekten in den Mittelpunkt rückt. Die Auftaktveranstaltung konzentriert sich auf die Aufgaben, die sich für Innenarchitekten im Rahmen der Sanierung, energetischen Optimierung und baulichen Ergänzung von Bestandsbauten im Rahmen von Bauvorhaben der öffentlichen Hand stellen. Einführungsvorträge und Werkberichte präsentieren gelungene innenarchitektonische Planungen in Bildungs-, Verwaltungs-, Kultur- und Veranstaltungsbauten sowie Gebäuden aus dem Gesundheits- und Pflegesektor. Den Kri-

terien Raumqualität, Nachhaltigkeit und Licht kommt hierbei besondere Bedeutung zu.

Da aktuell mehr als 80 % des Bauinvestitionsvolumens in den Bestand, dessen Sanierung und Veränderung fließen, und hier das Hauptarbeitsfeld von Innenarchitekten liegt, möchte diese Tagung dafür werben, Leistungen des Innenausbau dezidiert für Innenarchitekten auszusprechen. Das Thema Vergabe öffentlicher Aufträge bildet einen weiteren Schwerpunkt des Tages der Innenarchitektur.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter von Kommunen und Städten, öffentliche Auftraggeber sowie Innenarchitekten und Architekten und findet in Kooperation mit dem BDIA Bayern, dem Bayerischen Gemeindetag sowie DETAIL/GRID statt.

■ ■ ■ Sch



Tag der Innenarchitektur 2014

Öffentliche Bauten im Fokus -
Auf das Innere kommt es an

21.10.2014, 15.00 - 19.00 Uhr

Haus der Architektur

Waisenhausstr. 4, 80637 München

Gebühr: 65,00 Euro

Kontakt: Nadja Schuh,

Telefon (089) 13 98 80 - 32

schuh@byak.de

Anmeldung, Tagungsprogramm

und Teilnahmebedingungen: www.byak.de

14. Münchner Wissenschaftstage

„Digitale Welten“ lautet das Motto der diesjährigen Münchner Wissenschaftstage, die vom 8. bis 11. November 2014 in der Alten Kongresshalle und im Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Münchner Theresienhöhe und an vielen weiteren Orten im Großraum München stattfinden

Internet und Computer sind heute aus unserem Leben kaum noch wegzudenken. In nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen durchdringen digitale Techniken unseren Alltag: Kommunikation, Bildung, Mobilität, Industrie, Arbeitswelt, Gesundheit oder Freizeit. Die Digitalisierung hat unsere Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft grundlegend verändert und wird auch künftig unser Leben bestimmen. Der Fortschritt bietet Lösungen für aktuelle Probleme und eröffnet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Doch so groß das Potenzial dieser Entwicklung auch ist, so sehr weckt die digitale Wirklichkeit auch Unsicherheiten und wirft Fragen auf. Wie wollen und werden wir im digitalen Zeitalter leben? Wie gestalten wir die Zukunft der digitalen Gesellschaft?

Auf den Münchner Wissenschaftstagen befassen sich dieses Jahr mehr als 300 Spitzenwissenschaftler mit den Chancen und Risiken der „Digitalen Welten“ mit dem Ziel, diesen Themenkomplex in seinen vielfältigen Facetten einem breiten Publikum auf allgemeinverständliche Weise zu vermitteln und Begeisterung dafür zu wecken.

Vom 8. bis 11. November 2014 wartet auf die Besucher in der Alten Kongresshalle und im Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Münchner Theresienhöhe sowie an vielen weiteren Orten im Großraum München ein abwechslungsreiches Angebot aus Vorträgen, Podiumsgesprächen, Marktständen der Wissenschaft und Führungen. Spezielle Workshops und Führungen wenden sich – zentral und dezentral – an Schüler- bzw. Lehrer. Ein eigenes attraktives Kinderprogramm spricht die Forscher von morgen an und lädt zum Mitmachen, Nachdenken und Austausch ein. Die meisten Veranstaltungen sind ohne Anmeldungen möglich. Der Eintritt ist frei.

Neben vielen Partnern ist auch die Bayerische Architektenkammer wieder bei den Wissen-



Foto: Lehrstuhl Architekturinformatik, TU München

schaftstagen vertreten. Denn die Digitalisierung hat auch die Architektur umfassend geprägt und verwandelt. Dabei äußert sich das Digitale nicht nur in den neuen Möglichkeiten der Visualisierung oder in der Verbesserung der Kommunikations- und Koordinationsprozesse, sondern insbesondere auch in grundlegenden Veränderungen der Entwurfs- und Planungsmethodik. Digitale Welten sind keine Utopie, sondern sie können gebaute Realität werden. Architekten arbeiten dafür mit digitalen Räumen und leisten so einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Umwelt und zur Wahrnehmung jedes Einzelnen.

Wir freuen uns, Sie an unserem Marktstand „Digitale Welten – für eine gebaute Zukunft“ begrüßen zu dürfen. Zwei renommierte Münchner Architekturbüros, der Lehrstuhl für Architekturinformatik der TU München sowie die offene Werkstatt FabLab werden zudem Führungen anbieten und über computergestützte Modellierung und Simulationen, modernste digitale Werkzeuge wie „multitouch table“ und „powerwall“ sowie digitale Fertigungs- und Produktionstechniken wie Lasercutter, CNC-Fräsen und 3D-Drucker informieren. ■■■ Schmi

Das Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.muenchner-wissenschaftstage.de

Programmpunkte der Bayerischen Architektenkammer:

Führung für jedermann:

Führung durch den Lehrstuhl für Architekturinformatik (TUM)
So, 09.11.14, 10.00 Uhr, TUM Eingang, Arcisstr. 21, 80333 München
Anmeldung: Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. K. Valvoda, Tel: 089 -13 98 80-18, valvoda@byak.de

Open FabLab

So, 09.11.14, 13.00-17.00 Uhr, Gewerbehof Westend, Gollierstraße 70, Eingang D, EG, keine Anmeldung erforderlich

Führungen und Workshops für Schüler/Lehrer im Großraum München:

Schülerführung durch den Lehrstuhl für Architekturinformatik (TUM)
Mo, 10.11.14, 9.30-10.15 Uhr, TUM Eingang, Arcisstr. 21, 80333 München
Für: 6-11. Jahrgangsstufe
Anmeldung: Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. K. Valvoda, Tel: 089 13 98 80-18, valvoda@byak.de

Führungen durch Architekturbüros

HildundK Architekten
Mo, 10.11.14, 9.30-10.15 Uhr, Lindwurmstr. 88, 4. Stock Rgb., 80337 München
Für: 6-11. Jahrgangsstufe
Anmeldung: Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. K. Valvoda, Tel: 089 13 98 80-18, valvoda@byak.de

HENN Architekturbüro

Di, 11.11.14, 11.00-11.45 Uhr, Augustenstraße 54, 80333 München
Für: 6-11. Jahrgangsstufe
Anmeldung: Bayerische Architektenkammer, Dipl.-Ing. K. Valvoda, Tel: 089-13 98 80 -18, valvoda@byak.de



10 Jahre Klima-Allianz

Der Schutz des Klimas ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit, die vereinte Anstrengungen und gemeinschaftliches Handeln erfordert. Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Wirtschaft, Staat und Kommunen ebenso fordert wie jeden einzelnen Bürger. Die Bayerische Staatsregierung hat mit dem Bund Naturschutz 2004 die Bayerische Klima-Allianz ins Leben gerufen mit dem Ziel, in einem breiten Netzwerk das Bewusstsein für das Thema Klimaschutz zu stärken, mit gemeinsamen Projekten das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen zu wecken und klimafreundliches Handeln zu fördern.

Die Bayerische Staatsregierung hat inzwischen eine Reihe weiterer starker Bündnispartner gefunden. Heute - nach 10 Jahren - zählt die Bayerische Klima-Allianz knapp 30 Partner. So sind neben dem Bund Naturschutz in Bayern viele andere Einrichtungen, wie z. B. die beiden großen christlichen Kirchen in Bayern, die kommunalen Spitzenverbände, der Landes-

bund für Vogelschutz in Bayern e. V. sowie der Sparkassenverband Bayern vertreten. Seit der Unterzeichnung des 5. Bayerischen Klimabündnisses am 20. Februar 2008 ist auch die Bayerische Architektenkammer gemeinsam mit dem BDA Bayern sowie der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau Bündnispartner der Bayerischen Klima-Allianz.

Eine Auflistung der bisherigen Partner und der mit diesen geschlossenen Vereinbarungen ist unter www.klimaallianz.bayern.de abrufbar. Architekten, Stadtplaner und Ingenieure im Bauwesen sehen in der Vernetzung der Akteure ein wichtiges Thema. Wissen zu vermitteln ist dabei ebenso eine der Kernaufgaben wie durch Modellprojekte, Forschung, Ausbildung, Förderung und vorbildliches Verhalten den Einzelnen zum Handeln zu motivieren. Mit dem Schülerprojekt „Klimadetektive“, der Projektdatenbank „Beispielhafte Bauten - energieeffizientes Bauen in Bayern“ unter www.byak.de, mit den „Klimabussen“, „Energieclubs“, dem „Selbsttest Nachhaltigkeit“ unter www.byak.nachhaltigkeitstest.de sowie zahlreichen Son-

derveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz unterstützt die Architektenkammer aktiv die Umsetzung der Klimaschutzziele der Bayerischen Staatsregierung und motiviert zum gemeinsamen Handeln für den Klimaschutz.

Als Bündnispartner der Bayerischen Klima-Allianz möchten wir zum einen das Bewusstsein und die Entschlossenheit unseres Berufsstandes zum Ausdruck bringen, im Rahmen unserer Möglichkeiten dem Klimawandel mit geeigneten und zielgerichteten Maßnahmen zu begegnen. Zum anderen stellen wir uns auch der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung: Nicht nur die Bayerische Architektenkammer als Institution ist hier gefordert, sondern jedes einzelne ihrer Mitglieder, in seinem beruflichen Wirken ebenso wie als Privatperson.

■ ■ ■ Schmi

Vorankündigung: FILM UND WEIN in Nürnberg geht in die 5. Runde!

Herbstausgabe der Architekturfilmreihe des Treffpunkts Architektur für Ober- und Mittelfranken im Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg

Was würden Gebäude erzählen, wenn sie sprechen könnten? Wie arbeitet ein internationales Architekturbüro, das sich am sinnlichen Umgang mit Raum und Material erfreut?

Die Architekturfilmreihe „Film und Wein“ thematisiert in der Herbstausgabe 2014 das Innenleben von gebauten und entstehenden Bauwerken sowie deren Schöpfer. Im Interesse steht dabei auch die seelenlose Gegenwelt: die sichtbaren gebauten Überbleibsel der Finanzkrise etwa als beständiges Zeugnis menschlicher Hybris, Gier und Verführbarkeit.

Auf dem Programm stehen am 3. November der Dokumentarfilm SAUERBRUCH HUTTON

ARCHITEKTEN von Harun Farocki, am 10. November der Dokumentarfilm CASAS PARA TODOS von Gereon Wetzel, am 17.

November das 3D-Filmprojekt KATHEDRALE DER KULTUR von Wim Wenders und am 24. November zum Abschluss der Filmreihe die INNENLEBEN - KURZFILMNACHT.

Die Filme beginnen an allen vier Montagen - NEU (!) - um 18.30 Uhr. Die Architektin Louisa Hutton, Mitinhaberin des Architekturbüros Sauerbruch Hutton und der Regisseur Gereon Wetzel werden an den ersten beiden Abenden persönlich anwesend sein.



Die Architektin Isabel Strehle [München, Bayreuth] führt jeweils in die Filmvorführung ein. Im Anschluss daran lädt der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer jeweils zu Gesprächen, Wein und Wasser in die „Casablanca-Kneipe“. Karten zum Sonderpreis von 5,00 Euro sind an der Kinokasse sowie unter www.casablancanuernberg.de erhältlich.

■ ■ ■ Isabel Strehle

22. ARCHITEKTURCLUB NÜRNBERG: ARCHITEKTUR + AURA

Architektur und Städtebau sind weder kultureller Luxus noch entbehrliche Dekoration. Vielmehr erwächst aus diesen grundlegenden Bausteinen der Stadt lebenswerte Umwelt und urbane Identität.

Am 30. Oktober 2014 lädt der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer um 19.00 Uhr zum 22. Architekturclub Nürnberg in das Glashaus im KunstKulturQuartier im Herzen der Stadt. Unter dem Titel „Architektur + Aura“ soll erneut profund debattiert und wortstark gestritten werden.

Baus, Brandlhuber und Schekira

Auf dem Podium diskutieren Dr. Ursula Baus [Architektin, Kunsthistorikerin | frei04-publizistik, Stuttgart], Prof. Arno Brandlhuber [Architekt | Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg | Brandlhuber+, Berlin] und Ralf Schekira [Bauingenieur, Geschäftsführer der WBG, Nürnberg]. Albert Dischinger [Architekt, Regensburg] wird den Abend moderieren. Das Publikum streitet freilich mit.

Architektur + Aura

Abseits der großen planerischen Herausforderungen zwischen Energiewende, Brandschutz, Baukosten, pluralistischer Planungsbeteiligung, Sanierungsstau oder demografischem Wandel, die das Tagesgespräch in Politik, Fachkreisen und Öffentlichkeit seit geraumer Zeit dominieren, steht im Interesse des 22. Architekturclubs die Essenz oder Nichtessenz der Architektur als Disziplin, die künstlerisches Gestalten, funktionale und technische Anforderungen sowie den Anspruch auf Permanenz in sich vereint.

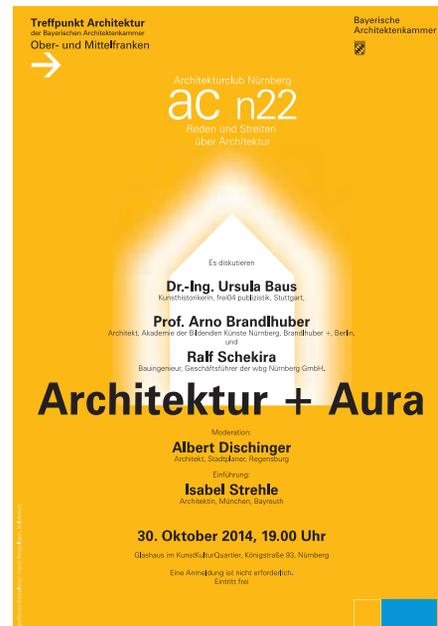
Architektur, die anmutet, die nicht nur Genuss, sondern Genugtuung verschafft und Ehrfurcht einflößt, weil manch einer sie der Schöpfung nahe sieht. Haben wir nicht alle diese Erfahrung gemacht? Im Großen. Im Kleinen. Wünschen wir uns nicht alle diese Architektur, von der man schier träumen muss. Pilgern wir nicht

alle, ständig, unaufhaltsam zu diesen Stätten? Demgegenüber stehen die Prämissen der Werbung: Lifestyle, Trendsetting und perfektes Marketing und Architektur als reines Merchandising-Produkt. Was ist Aura? Wir machen Aura! Scharfsinnig analysiert der Psychologe, quellennah der Historiker. Der Kritiker gießt beides in intellektuellen Essayismus. Der Fotograf bleibt Ästhet, Beobachter und Jäger der Wahrnehmung. Der Kabarettist hat stets das letzte Wort. – Zahlreiche weitere Rollen und Blickwinkel ergeben sich.

- Im Interesse stehen architektonische Projekte oder vielmehr räumliche Interventionen aller Art.
- Im Interesse stehen deren Genese, deren Wirkung, deren Strahlkraft.
- Im Interesse stehen all diejenigen Akteure, die am Entstehungsprozess als „Verursacher“ der späteren Wirkung teilhaben bzw. als „manipulierende Boten“ steuernd die Wahrnehmung von Architektur beeinflussen.
- Im Interesse steht, ob Aura ein Medium, Produkt oder Handlungsfeld der Werbung ist oder sein kann.
- Im Interesse steht, ob Aura überhaupt relevant ist.
- Im Interesse steht die kritische Reflexion und die Sichtweise der werbenden Praxis.

Reden und Streiten über Architektur

Der Nürnberger Architekturclub versteht sich als offenes diskursives Gefäß des Treffpunkts Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer, in dem Streitkultur in entspannter Atmosphäre gepflegt und gefördert werden soll. In Kurzreferaten und Spontanaktionen wird über Architektur im weitesten Sinne berichtet und diskutiert. Interdisziplinäre Ansätze, Nischenthemen, Architekturkritik und Architekturtheorie, aber auch Amüsantes und Ausgefallenes sollen Bestandteile der Clubabende sein. Seit dem Jahr 2002 fanden in Nürnberg in unregelmäßigen Intervallen 21 Architekturclub-Abende statt. Sie



waren über Jahre kuratiert und getragen von Dr. Heidi Kief-Niederwöhrmeier, die nach der gelungenen neunteiligen Reihe „Stadtentwicklung – Alles neu!“ ihren Abschied erklärte und der an dieser Stelle nochmals voller Anerkennung und von Herzen gedankt sei. Nach einer Pause markiert der 22. Architekturclub Nürnberg daher einen Auftakt und thematischen Neuanfang. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat das neue Kuratorenteam um Claudia Beger, Werner Brandl, Romain Maier, Isabel Strehle und Franz Ullrich Gefallen an dem unergründeten Universum der Aura gefunden.

„Architektur + Aura“ setzt das erste „PLUS“. Weitere werden ab 2015 folgen.

Kommen Sie zahlreich! Streiten Sie mit!

■ ■ ■ Isabel Strehle, Werner Brandl

Mini-München 2014

Bereits zum 17. Mal veranstaltete der Kultur & Spielraum e. V. München vom 28. Juli bis zum 15. August 2014 die inzwischen weltberühmte und weltweit kopierte Spielstadt Mini-München. Auf dem in diesem Jahr neuen Gelände im Stadtteil Freimann – mit Zenith-Halle, Kessel-Haus, Spiegelzelt und einem großzügigen Außengelände – entstand mit Hilfe von 32.000 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen sieben und 15 Jahren in drei Ferienwochen eine Miniaturausgabe der Stadt München: Die Kinder konnten studieren, arbeiten und – nach getaner Arbeit – mit dem verdienten MiMü-Geld im Restaurant essen, ins Kino gehen oder sonstigen Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Natürlich musste die Spielstadt auch gestalterisch wieder begleitet werden, ein Mini-München-Architekturbüro durfte und sollte nicht fehlen.

Dank organisatorischer und finanzieller Unterstützung der Bayerischen Architektenkammer und tatkräftigem ehrenamtlichen Engagement von Architektinnen und Architekten konnte daher auch heuer wieder entworfen und entwickelt, gebaut und gebastelt werden. Herzlichen Dank dafür an Anna Bauregger, Katrin Crone, Andreas Ernstberger, Brigitte Gattringer, Uwe Gutjahr, Kerstin Hartig, Andrea Heigl, Sophie Herel, Angelika Kaltwasser, Iris Rosa, Angelika Solleder und Wolfgang Weise.

■ ■ ■ Anna Höber



Foto: Katrin Crone



Foto: Andrea Heigl

Eindrücke beteiligter Architekten

Brigitte Gattringer: Immer wieder zeigt Mini-München, wie selbstverständlich Kinder mit ihren räumlichen Vorstellungen umgehen, und das unabhängig vom Alter. Es ist einfach nur schön, dabei zu sein und das erleben zu dürfen. Eine kleine Anleitung, eine winzige Hilfestellung, mehr ist oft nicht nötig, um die phantasievollen Architekturobjekte wachsen zu lassen.

Kerstin Hartig: Was mich an Mini-München immer wieder am meisten beeindruckt, ist die unwahrscheinliche Selbstständigkeit der Kinder! Sogar die 7-jährigen bewerben sich um einen Job im Architekturbüro und zeichnen nach kurzer Einweisung tolle, kreative und maßstabsgetreue Pläne! Diese werden voller Eifer und Ausdauer als Modell gebaut. Geschickt und umsichtig benutzen die Kinder hierfür Cutter und Tischkreissägen und sind sichtlich stolz, wenn sie ihre Ideen und Entwürfe dreidimensional in den Händen halten können. Wenn der Stadtrat diese Entwürfe dann auch noch auswählt, sie prämiiert und sie eventuell sogar realisiert werden, ist die Freude riesig – eben wie im echten Architekten-Leben.

Katrin Crone: Kinder wollen auf Bäume klettern, Fußball spielen, Eis essen, Tiere streicheln, Fangen und Verstecken spielen, reiten, schaukeln, matschen, plaudern, picknicken, chillen,... ganz in ihrer Welt mit Kindern sein. Das erfuhren wir gleich zu Beginn unseres Projekttages in Mini-München. Wo gibt es diese Räume in ihrer nahen städtischen Umgebung? Die Kinder haben sie gleich um die Ecke ihres Zuhauses, auf ihrem Weg in die Schule, zum Sport oder Musikunterricht entdeckt. Gemeinsam haben wir

davon geträumt, dass eine Parallelwelt für Kinder unsere Stadt durchzieht und die vielen ungenutzten, oft hässlichen Flächen als Freiflächen bespielt werden könnten. Jeder hat dafür seine eigenen Wünsche formuliert. Ich habe die Kinder als Architektin unterstützt, die Tür zu ihrer Kreativität auf diesem für sie oft neuen Gebiet ein Stück weit zu öffnen. Es ist beglückend zu sehen, mit welcher Begeisterung und Ernsthaftigkeit sie dann ihre Ideen in einem phantasievollen Modell umsetzen: Jedes Kind hat seine speziellen Begabungen, seine eigenen Träume.

Andrea Heigl: Aus einer Reihe von konkreten Angeboten (wie z.B. Baumhaus, Farbgestaltungs-Wettbewerb, futuristisches Recyclinghaus, Modell Mini-München 2014) und der Möglichkeit, mit den unterschiedlichsten Materialien zu experimentieren, wählten die Kinder und Jugendlichen jeweils individuelle Themen aus. Je nach Alter (7 - 15 Jahre) konnten wir als Betreuer differenzierte Unterstützung geben, wo es sinnvoll bzw. nötig war. Die unterschiedlichen Neigungen und Persönlichkeiten zeigten sich sowohl in der Kreativität und Art der Umsetzung als auch in der „Arbeits“-Intensität (von weniger als einer Stunde bis hin zu mehreren Tagen). Interessant war dieses Jahr die Internationalität, die sich teilweise in buntem Sprachgewirr äußerte. Zu erleben, dass Architektur und Gestaltung eine wundervolle Möglichkeit des Miteinanders auch ohne viele Worte bieten, war faszinierend. Und jeden Abend erstaunte aufs Neue die riesengroße Menge und Vielfalt an neuen Skizzen, Entwürfen und Modellen: eine wahre „Wunderkiste“.



Foto: Katrin Crone

Geplant + ausgeführt 2015 – jetzt bewerben!

Besondere Bauprojekte von Architekten/Innenarchitekten und Handwerkern stehen im Mittelpunkt der Sonderschau GEPLANT + AUSGEFÜHRT auf der Internationalen Handwerksmesse (11. bis 17. März 2015) in München. Insgesamt 30 werden dort vorgestellt, die Besten werden zudem mit den GEPLANT + AUSGEFÜHRT-Preisen geehrt. Ab sofort können sich Handwerker und Architekten/Innenarchitekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für die Sonderschau und die Auszeichnung bewerben.

Voraussetzung ist ein gemeinsam umgesetztes und bereits vollendetes Bauvorhaben vom Privathaus über eine Gewerbeimmobilie bis zum

kommunalen Gebäude. Zum Wettbewerb zugelassen sind ausschließlich Projekte, die nicht älter sind als drei Jahre.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist Donnerstag, 15. Januar 2015. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 12. März 2015, in Halle B2 auf der Internationalen Handwerksmesse in München statt.

Eine Jury aus Architekten und Handwerkern wählt die drei besten Projekte aus, die auf der Messe mit den GEPLANT + AUSGEFÜHRT-Preisen geehrt werden. Daneben wird in diesem Jahr erstmals der Sonderpreis FOKUS. GESUND BAUEN für besonders nachhaltiges Bauen vergeben. Darüber hinaus lobt die Deutsche Hand-

GEPLANT+
AUSGEFÜHRT

werks Zeitung auch in diesem Jahr einen Publikumspreis aus.

Unterstützt wird der Wettbewerb unter anderem von: Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA), Bayerische Architektenkammer, Handwerkskammer für München und Oberbayern und Bayerischer Handwerkstag.

Weitere Informationen zum Preis und die Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei: Wengmann + Rattan, T. +49 89 76 77 38 28 oder per E-Mail: IHM-Preis@wengmann-rattan.de.



Denkmalpreis 2015 der Hypo-Kulturstiftung

Die Hypo-Kulturstiftung verleiht 2015 zum 30. Mal den Denkmalpreis zur Förderung des Engagements von Eigentümern in der Denkmalpflege. In erster Linie werden private Eigentümer ausgezeichnet, die sich bei der Erhaltung ihrer Baudenkmäler in besonderer Weise verdient gemacht haben. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich, in besonders gelagerten Fällen auch Mieter und sonstige Nutzungsberechtigte. Andere, zum Beispiel kommunale und kirchliche Eigentümer, sind nicht bewerbungsberechtigt.

Die Baudenkmäler müssen sich in Bayern befinden und in die Denkmalliste eingetragen sein. Das Restaurierungsvorhaben muss fachliche Kriterien und Anforderungen an ein Nutzungskonzept mustergültig erfüllen und abgeschlossen sein. Über die Preisvergabe entscheidet eine von der Hypo-Kulturstiftung berufene Jury. Ein Rechtsanspruch auf Zuerkennung eines Preises oder einer Anerkennung besteht nicht.

Für eine qualifizierte Beurteilung der Jury wird um folgende aussagekräftigen Unterlagen ge-

beten (die gerne auch digital übermittelt werden dürfen):

- Beschreibung des Baudenkmals (ca. 1 Seite)
- Pläne und Grundrisse, aus denen der Zustand des Baudenkmals vor, während und nach der Instandsetzung hervorgeht (Kopien, keine Originale, mindestens 1 bis maximal 10 Seiten)
- Fotos, die den Zustand vor, während und nach der Instandsetzungsmaßnahme zeigen, sowohl Außen- als auch Innenansichten, gerne Details (Ausdrucke und digital, CD oder USB-Stick, mind. 10 Aufnahmen bis max. 30 Aufnahmen)
- Angaben zum Eigentümer und zur Finanzierung mit Auflistung der Gesamtkosten sowie der erhaltenen Fördergelder (ca. 1 Seite)
- eine kurze Stellungnahme zu den besonderen Verdiensten des Eigentümers hinsichtlich der Instandsetzung des Baudenkmals, insbesondere auch zum Kapitaleinsatz und zu erbrachten Eigenleistungen

Verliehen wird ein Geldpreis in Höhe von derzeit € 75.000,-. Das Preisgeld ist teilbar. Neben dem Preis werden Anerkennungen ausgesprochen,

DENKMAL 2015 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

die mit jeweils 7.000 Euro dotiert sind. Die Namen der Preisträger und Empfänger von Anerkennungen werden öffentlich bekannt gegeben. Bewerbungen werden nicht direkt an die Hypo-Kulturstiftung gerichtet, sondern können über eine der zwölf folgenden Institutionen eingereicht werden:

- die sieben Bezirksregierungen des Freistaates Bayern
- das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- der Bayerische Landesverein für Heimatpflege
- das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege
- der Landesverband bayerischer Haus- und Grundbesitzer
- die Bayerische Architektenkammer

Interessenten, die sich mit ihrem Baudenkmal über die Bayerische Architektenkammer für den Denkmalpreis 2014 der Hypo-Kulturstiftung bewerben möchten, werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **15. November 2014** bei der **Kammer** einzureichen.



Rückfragen für Einreicher bei der Bayerischen Architektenkammer beantwortet:

Dr. Eric-Oliver Mader, Referat für Information und Kommunikation,

Tel.: 089-139880-23, E-Mail: mader@byak.de.

Die für den Denkmalpreis 2015 der Hypo-Kulturstiftung maßgeblichen Richtlinien finden Sie unter www.denkmalpreis.de.

Vergabetag Bayern am 15. Oktober 2014

Das Auftragsberatungszentrum Bayern e. V. (ABZ) veranstaltet mit der Bayerischen Architektenkammer und der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau den 2. Vergabetag Bayern

Im Februar dieses Jahres wurden die neuen europäischen Vergaberichtlinien beschlossen. Hauptthemen des Vergabetags sind deshalb u. a. die mit der Umsetzung der neuen europäischen Vergaberichtlinien zu erwartenden Änderungen des nationalen Vergaberechts sowie die sich hieraus ergebenden Folgen für die Regelungsbereiche von VOB und VOF. In Vorträgen wird über die Fortschritte bei der Umsetzung der EU-Richtlinien, die Wirtschaftlichkeit von Vergaben, die Entwicklung der VOB

und die Durchführung von Verhandlungsverfahren nach VOF referiert.

Anschließend haben Teilnehmer die Möglichkeit, weitere Themengebiete in Workshops im direkten Gespräch mit Vergabeexperten zu eruiieren, wie z. B. die Eignung und Wertung bei VOF-Verfahren oder die neue HOAI im Praxistest.

Eine anschließende Podiumsdiskussion fasst die Ergebnisse des Tages zusammen. Außerdem besteht die Gelegenheit zu Informations-



gesprächen mit Vertretern verschiedener bayrischer Beratungs- und Nachprüfstellen. Der Vergabetag richtet sich gleichermaßen an Vergabestellen, Unternehmen und Planer.

■ ■ ■ Voi

Termin: 15.10.2014, 10.00 - 16.30 Uhr

Ort: IHK-Akademie München, Orleansstr. 10-12, 81669 München

Gebühr: 140 EUR zzgl. USt. inkl. Mittagessen und Seminarunterlagen

Anmeldung unter www.abz-bayern.de

BKI blickt auf ein erfolgreiches Jahr

20. Gesellschafterversammlung des BKI tagte in Wiesbaden

Sehr zufrieden mit der wirtschaftlichen Situation des Baukosteninformationszentrums (BKI) zeigten sich die Gesellschafter auf der diesjährigen Jahresversammlung. „Sowohl die fachlichen Ergebnisse als auch die wirtschaftlichen Erfolge des BKI bestätigen die Richtigkeit unserer mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2016, nach der weiterhin eine kontinuierliche Entwicklung mit einem maßvollen Wachstum verfolgt werden soll“, so der Beiratsvorsitzende Hans-Ulrich Ruf in Wiesbaden. Der Beirat werde sich rechtzeitig damit befassen, die Unternehmensplanung für den Zeitraum nach 2016 fortzuschreiben.

Der Beiratsvorsitzende sprach in seiner Jahresbilanz die wesentlichen Eckpunkte an, die schlaglichtartig die positive Gesamtsituation des BKI zum Abschluss des Geschäftsjahres 2013 verdeutlichen. Das Gesamtvermögen sei um 12,8% gestiegen und liege erstmals über der Drei-Millionen-Grenze.

Das gleiche gelte für die Gesamtleistung des Unternehmens. Erstmals konnte in der Abschlussbilanz ein Bilanzgewinn ausgewiesen werden. Die Umsatzanalyse zeigt, dass 70% des Umsatzes im Geschäftsfeld Kostenplanung und 14% im Bereich Energieplanung erzielt wurden. Aufgrund der neuen HOAI konnte der Bereich Büromanagement mit 11% seinen Anteil am Ge-

samtumsatz deutlich steigern. Auch konnte das erfolgreiche BKI-Direktmarketing fortgesetzt werden. Die BKI-Presse-Veröffentlichungen zu allen Neuerscheinungen und Projekt-Aktivitäten im Jahr 2013 weisen einen Pressespiegel mit ca. 120 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Online-Portalen auf.

BKI-Neuerscheinungen

Geschäftsführer Hannes Spielbauer berichtete, dass im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 13 Neuerscheinungen realisiert werden konnten, mit denen das BKI einen Großteil seiner Gesamterlöse erwirtschaftete. Von den insgesamt über 46.000 produzierten Fachinformationen in Form von Fachbüchern und Programmen wurden rund 30.000 Exemplare (über 65%) im gleichen Wirtschaftsjahr ausgeliefert. Für 2014 sind 17 Neuerscheinungen geplant.

Zusammenarbeit

mit dem Statistischen Bundesamt

2013 erfolgte die EU-weite Ausschreibung und Auftragsvergabe für die Fortsetzung des Projektes „Erstellung von Wägungsschemata“ des Statistischen Bundesamtes über das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums. Im Dezember 2013 erhielt BKI den Zuschlag für den neuen Werkvertrag. Der Projektzeitraum läuft

von Dezember 2013 bis September 2017. Bereits im Dezember 2013 wurde mit der Akquisition der Objekte in Architekturbüros begonnen.

Reorganisation der Datenbank

Die ersten beiden Phasen zur Reorganisation der Datenbank wurden 2011 und 2012 erfolgreich umgesetzt. Das Hauptziel in der dritten Phase besteht in der Entwicklung von Software-Werkzeugen für die Redaktionsprozesse, die inhaltlich den anspruchsvollsten Teil des Projektes darstellen und bis 2014 realisiert werden sollen.

Mitarbeiter

2013 wurde nicht nur der Referentenpool zu den BKI-Geschäftsfeldern Kostenplanung, Gebäudemanagement, Energieplanung und Büromanagement aktualisiert und mit den Länderarchitektenkammern abgestimmt. Auch in den nördlichen Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie in der Region Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland wurden neue Mitarbeiter für die freiberufliche Objekt-Akquisition gewonnen. Dies ist sicherlich mit ein Grund, dass 2013 aus allen 16 Bundesländern zahlreiche neue Dokumentationen zu verzeichnen waren.

■ ■ ■ Ulrike Breuckmann, BKI



Kurt Faltlhauser
 Bauen für die Kunst.
 Ein Werkstattbericht aus der Ära Stoiber
 Verlag Friedrich Pustet Regensburg:
 2013, 488 S. ISBN 978-3-7917-2547-5,
 € 32,00

Bauen aus Sicht der Politik

Das nicht immer alle einer Meinung sein können, ist ein alter Hut für Architekten. Noch älter ist dieser Hut aber für Politiker. Kurt Faltlhauser, Finanzminister unter Ministerpräsident Edmund Stoiber, kann davon ein Lied singen. Er schreibt mit seinem Buch „Bauen für die Kunst“ einen „Werkstattbericht“ aus Sicht der Politik.

Anhand von neun großen Kulturbauten in München, Nürnberg, Bernried, Schweinfurt und Bamberg wird klar, welche Hürden bis zum fertigen Bauprojekt überwunden werden müssen und wie vielfältig die Diskussionen und Widerstände sein können. Faltlhauser erklärt, die „demokratische Ordnung ist ein Herrschaftssystem ohne Alternative, aber sie ist schwierig und teilweise langsam“. Wie langsam, zeigt sich schon am Umfang der Berichte über die Realisierung der Bauwerke: Um die 60 Seiten kann man zu jedem Projekt lesen. Angefangen bei der Idee und dem Nutzen, über die Suche nach dem geeigneten Standort, Finanzkrisen, Bürgerdemos, Wettbewerbe, Spatenstiche bis hin zur Eröffnung, stellt der ehemalige Finanzminister eine Vielzahl gut recherchierter Fakten

zusammen. Jedem Bericht folgt ein Interview mit einem „Zeitzeugen“, etwa mit Prof. Dr. Stephan Braunfels, Prof. Dr. Winfried Nerdinger, oder mit Prof. Christiane Thalgott und am Ende des Buches – in zwei eigenen Kapiteln zur Privatisierungs- und Haushaltspolitik der damaligen Regierung und den Motivationen des ehemaligen Ministerpräsidenten – gar ein Interview mit Dr. Edmund Stoiber selbst.

Ungeachtet der Tatsache, dass es sich hier natürlich um einen parteipolitisch gebundenen Autor handelt und das Buch an einigen Stellen eine Lobeshymne auf Ministerpräsident a. D. Edmund Stoiber ist, ergibt sich dennoch ein guter Überblick über die Realisierung von öffentlichen Bauten sowie über die Denkweise der Bayerischen Staatsregierung um die Jahrtausendwende. Dass das Buch den Geschmack des einen wohl mehr treffen wird als den des anderen, ist auch ein alter Hut – schließlich ist die Demokratie nicht nur ein Herrschaftssystem ohne Alternative, nein, sie lässt auch viele Meinungen zu. ■■■

Anna Höber



Audiobuch von Moritz Holfelder
 Zwischen Nofretete und Kafka,
 zwischen Einfühlung und Entdeckung:
 Der britische Architekt David Chipperfield
 DOM publishers: 2014, ca. 74 min.,
 ISBN 978-3-86922-333-9, € 14,00

Das Wunder vom nutzlosen Raum

Er hat die wichtigsten nationalen und internationalen Architekturpreise gewonnen und leitet Büros in Mailand, London, Shanghai und Berlin: der britische Architekt David Chipperfield. Auch in Bayern wird man seine Arbeit in Zukunft bewundern können, denn im September 2013 beauftragte ihn das Haus der Kunst in München mit der Sanierung des Museums. In der Zwischenzeit bietet sich für ein näheres Kennenlernen das Hörbuch „Zwischen Nofretete und Kafka, zwischen Einfühlung und Entdeckung: Der britische Architekt David Chipperfield“ vom BR-Journalisten Moritz Holfelder an.

Auf einer lebhaften imaginären Reise zu ausgewählten Werken Chipperfields kann der Hörer dessen Architektur erleben und spüren, ohne sie gesehen zu haben. Denn Moritz Holfelder, Sabine Kastius und Heiko Ruprecht lassen das Literaturmuseum der Moderne in Marbach, das Museum Folkwang in Essen und einige andere Arbeiten detailliert vor dem inneren Auge entstehen: „Die leicht versetzte Schichtung der einzelnen Stockwerke und des abschließenden Dachs

wirkt wie ein lockerer Stapel weißer Toasts, die nicht direkt aufeinanderliegen, sondern zwischen die jeweils noch etwas Kleinteiliges geschoben wurde, etwas wie eine Gurken- oder eine Tomatenscheibe bei einem Sandwich.“ So werden die Terrassendecks des America´s Cup Building ‚Veles e Vents‘ in Valencia treffend beschrieben.

Auch Chipperfield selbst kommt zu Wort. Er spricht vom „nutzlosen Raum“, der wichtig für das Miteinander und das Soziale ist, und davon, wie schwer es ist, Auftraggeber davon zu überzeugen, für Raum ohne ökonomischen Nutzen mehr zu bezahlen. Denn ein Gebäude müsse mehr sein als nur die Hülle für die geforderten Funktionen. Nach Hörbüchern über Zumthor, Hadid, Libeskind, GRAFT Architekten und Niemeyer ist mit der Chipperfield-CD in diesem Jahr das sechste Hörvergnügen entstanden. 2012 gab es bereits einen Deutschen Hörbuchpreis, und auch das Neueste in der Reihe steht seinen Vorgängern in keinster Weise nach. ■■■

Anna Höber

BDA im Gespräch

Veranstaltungen im Herbst

Der BDA Bayern lädt im Herbst zu einem abwechslungsreichen Programm mit Vorträgen und Diskussionen. „Wir freuen uns auf Kolleginnen und Kollegen aus den planenden Berufen. Mit einigen Formaten öffnen wir uns aber ganz bewusst auch einem Publikum, das nicht vom Fach ist“, erklärt Karlheinz Beer, Landesvorsitzender des BDA Bayern. „Damit knüpfen wir an die erfolgreiche Idee der A6 im Mai an: Jeder ist von Bau-Maßnahmen betroffen, in der Stadt ebenso wie auf dem Land, und deshalb gehen viele Themen alle Bürgerinnen und Bürger an. In der Reihe ‚BDA im Gespräch‘ sind sie uns herzlich willkommen.“

Wohin der Wind weht

Auf Initiative der stellvertretenden Landesvorsitzenden Prof. Lydia Haack, diskutiert der BDA Bayern unter dem Motto „Wohin der Wind weht“ den Gesetzentwurf der Bayerischen Staatsregierung über die Mindestabstände beim Bau von Windkraftanlagen – Stichwort „10 H“. Im Oktober 2014 soll das Gesetz im Landtag verabschiedet werden. Der BDA bietet unterschiedlichen Meinungen eine Plattform: Zugesagt haben Christian Sebald (Süddeutsche Zeitung), Prof. Dr. Sören Schöbel (LAREG, TU München), Martin Wölmüller (Heimatpfleger, Bayerischer Landesverein für Denkmalpflege) und Christoph Schreyer (Kreisbaumeister Garmisch-Partenkirchen). „Dieser öffentliche Streit macht Phänomene deutlich, die charakteristisch sind für Haltungen und Wahrnehmungen in Bezug auf unsere Kulturlandschaften und deren Wandel. Wir möchten dazu einladen, das Thema mit einem breiteren Ansatz zu diskutieren. Welche ‚Bilder‘ von Landschaft stecken in den Köpfen und Herzen? Wie erfahren wir ‚Landschaft‘ tagtäglich und tatsächlich am eigenen

Leib? In welchem Zusammenhang stehen zeitgenössisches Mobilitäts-, Siedlungs- und Konsumverhalten mit dem Beharren auf vertraute Landschaften? Zudem möchte der BDA Bayern zur Diskussion stellen, wie Baukultur eine Brücke zum Gelingen der Energiewende sein kann“, sagt Jörg Heiler, der die Veranstaltung gemeinsam mit Lydia Haack organisiert.

Schön oder nicht?

Ein zeitloses Thema ist seit jeher die Frage „Bin ich schön?“. Am 10. November um 19.00 Uhr geht es im Haus der Architektur in der Waisenhausstraße 4 um einen „Disput zur Stadtbaukunst“. Die Arbeitsgruppe Städtebau im BDA (Christian Bodensteiner, Michael Gebhard, Fritz Hubert, Wolfgang Kuchtner, Dr. Josef Rott) widmet sich ausgiebig der Frage nach der Schönheit, die im städtebaulichen Diskurs oft zu kurz kommt. Die Diskussion darüber ist nicht einfach, weil die Schönheit landläufig im Auge des Betrachters liegt. Oder? Schön ist, was ein Gefühl der unendlichen Lebensfülle in uns weckt, sagt Schlegel. Schönheit ist ein Syno-



Foto: Volker Derlath

Karlheinz Beer,
Landesvorsitzender
BDA Bayern



Foto: Lena Böhm

Prof. Lydia Haack, stellvertretende Landesvorsitzende BDA Bayern

nym für ein besseres Leben in einer besseren Welt. Wie aber kommt Schönheit in die Stadt? Wer ist verantwortlich? Wer vermisst sie? Wer fordert sie ein – und wo ist sie heute noch zu finden? Realisierte Beispiele aus der städtebaulichen Praxis – eine Wohnsiedlung in Tittmoning, das Kulturzentrum Barbican in London, das ehemalige Kabelwerk in Wien und das neue Ortszentrum von Ostfildern –, von BDA-Mitgliedern in dem Aufruf zur „Stadtbaukunst“ als qualitativ, bemerkenswert und beispielhaft herausgestellt, dienen als Diskussionsgrundlage. Für das Podium haben Helmut Ruge (Kabarettist, München), Dr. Robert Arsenchek (Chefreporter, Münchner Merkur, München) und Björn Severin (Architekt und Stadtplaner, Düsseldorf) zugesagt, angefragt sind außerdem Gudrun Grieser (Oberbürgermeisterin a. D. der Stadt Schweinfurt) und Gerhard Matzig (Architekturkritiker, Süddeutsche Zeitung). Nach der Diskussion gibt es guten Wein und schönes Brot. ■■■ BDA Bayern

Wir trauern um unser BDA-Ehrenmitglied Ernst Maria Lang. Seit 1952 vertrat er im Landesvorstand die Interessen des Berufsstandes als Vorsitzender des Ausschusses für Standes-, Ehren- und Berufsschutzfragen, von 1965 bis 1970 als Landesvorsitzender. Immer kämpferisch, als politischer Bürger, als Architekt und als erster Präsident der Bayerischen Architektenkammer, und nicht zuletzt als phänomenaler Karikaturist hat sich Ernst Maria Lang für Bayern und um die Baukultur verdient gemacht und sich in die bayerische Geschichte eingezeichnet. So war es, und so wird es in Erinnerung bleiben. ■■■ Karlheinz Beer, Landesvorsitzender BDA Bayern

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06.10.2014 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturclub Dialog - ein Abend, zwei Persönlichkeiten: „StadtNatur“ Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Klaus-D. Neumann, Landschaftsarchitekt, München Prof. Dr. Josef H. Reichholf, (Stadt)Ökologe, München		keine Anmeldung erforderlich
06.-08.10.2014	Messe München	Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2014 Siehe auch Seite 5 in dieser Ausgabe		
07.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schallschutz im Hochbau Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
07.10.2014 10.00 - 11.30 Uhr	Webinar	"Die (zwingende) Berücksichtigung der Energieeffizienz - Was müssen Vergabestellen in der Praxis beachten?" Ref.: Alik Dörn, Rechtsanwalt, Nürnberg/Frankfurt am Main	€ 65,-	www.byak.de
08.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Wasser- und Wärmerecycling in Kombination Ref.: Dipl.-Ing. Klaus W. König, ö. b. u. v. Sachverständiger für Bewirt- schaftung und Nutzung von Regenwasser, Überlingen	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
Beginn 09.10.2014 1. Tag 9.00 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energieberater I: Wohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachver- ständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg Dipl.-Kfm. Martin Grasser, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, München (FH) Franz Koller, Ingenieur für Versorgungstechnik, München Dr. Simone Lutz, Rechtsanwältin, München Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohenbrunn Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg Dipl.-Ing. (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, Sachverständiger nach § 2 ZVEnEV, Modul 1: 09./10.10.2014 Modul 2: 11. + 16.-18.10.2014 Modul 3: 23./24.10.2014 + 07./08.11.2014 + 13.11.2014 Modul 4: 14./15.11.2014 Modul 5: 28./29.11.2014 freiwillige Zwischenbe- sprechung: 16.12.2014 Modul 6: 16.01.2015 Modul 7: 17.01.2015	€ 2.050,-	www.byak.de
09.10.2014 09.00 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Erfolgreiche Existenzgründung Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, Architekt, Ravensburg Dipl.-Be- triebswirtin (FH) Evi Lang, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, München Dr. Konrad Zipperlen, München	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
10.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Passivhäuser entwerfen Ref.: Dr.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.byak.de
11.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Abnahme und Mängel- haftung bei Pflanzen Ref.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 150,- Gäste € 200,-	www.byak.de
11.10.2014 10.00 - 16.30 Uhr	Treffpunkt: Ludwigskirche, Ludwigstraße 22 München	Tagestour München revisited 2 - Wiederaufbau und Nachkriegsmoderne in Schwabing und der Maxvorstadt Ref.: Dipl.-Ing. Alexander Fthenakis, Architekt, München Siehe auch Seite 6 in dieser Ausgabe	€ 45,-	www.byak.de
11.10.2014 13.00 - 18.30 Uhr	Großraum Nürnberg	Zeichnen - immer draußen und bei jedem Wetter Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Hans Hesselbach, Architekt, Kalchreuth Samstag, 11.10. 18.10. 25.10.2014, jeweils 13.00 - 18.30 Uhr	€ 225,- Gäste € 335,-	www.byak.de
14.10.2014 16.00 - 19.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das Leistungsbild des SiGeKo Ref.: Dipl.-Ing. (FH) David Meuer, Architekt, München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
15.10.2014 09.30 - 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	"DIN 18040 - Barrierefreies Bauen Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
15.10.2014 10.00 - 16.30 Uhr	IHK-Akademie München Orleansstraße 10-12 81669 München	2. Vergabetag Bayern Ref.: Erik Budiner, RA für Architekten-, Honorar- und Vergaberecht, Prof. Hauth & Partner, München Tilman Class, Beratung öffentl. Auftragswesen, Class Rechtsanwälte, München Prof. Dr. Michael Eßig, Lehrstuhl für Materialwirtschaft und Distribution, Universität der Bundeswehr München Reinhold Grünbeck, Abteilung VOB und VOF Vergabe, Vergabeamt der Stadt Regensburg Armin Hantschel, Beschaffungsstelle des Bayerischen Rundfunks, München Johanna Liebisch, Zentrale Vergabe- und Beschaffungsstelle, Landratsamt München Dr. Mathias Mantler, RA für Vergaberecht, Lutz Abel Rechtsanwalts GmbH, München Dr. Nils Plenge, Referent für VOB/A und VOB/B, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, B Siehe auch Seite 15 in dieser Ausgabe	€ 140,-	www.abz-bayern.de
16./17.10.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dorothea Thilo, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.byak.de
16.10.2014 18.00 -20.15 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Englisch für Architekten Ref.: Peter Birkett, Birkett Training & Consulting, München 8 x donnerstags, 16.10. 23.10. 06.11. 13.11. 20.11. 27.11. 04.12. 11.12.2014, jeweils 18.00 -20.15 Uhr	€ 390,- Gäste € 420,-	www.byak.de
Eröffnung 16.10.2014 19.00 Uhr Dauer 17.10.2014 bis 02.12.2014	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	„Anything goes! Die neue Lust am Material“ und „Hüllformen für Ausstellungspavillons“ Ref.: Dipl.-Ing. Stefan Behnisch, Architekt, Behnisch Architekten, Boston, München, Stuttgart MSc ETH Philipp Eversmann, Architekt München, Paris, TUM Dr. Ursula Kleefisch-Jobst, M:AI NRW Öffnungszeiten: Mo -Do, 09.00 -17.00 Uhr, Fr, 09.00 -15.00 Uhr, feiertags und am Wochenende geschlossen		keine Anmeldung erforderlich
16.10.2014 09.30 -17.00 Uhr	Welcome Kongresshotel Mußstraße 7 96047 Bamberg	Praxisseminar EnEV 2014 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg"	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
21.10.2014 15.00 -19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Tag der Innenarchitektur 2014 Öffentliche Bauten im Fokus - Auf das Innere kommt es an Ref.: Prof. Ing. Peter Andres, Lichtplaner, Hamburg Dipl.-Ing. Jürgen Bahls, Innenarchitekt, Dießen a. Ammersee Dipl.-Ing. Claudia Gerstner, Innenarchitektin, Monheim Jürgen Hlady, Innenarchitekt, Geisenfeld Dipl.-Ing. Veronika Kammerer, Innenarchitektin, Architektin, München/Altötting Dipl.-Des. (FH) Ing.grad. Jutta Kehr, Innenarchitektin, Erfurt Dipl.-Ing. (FH) Ludwig Kindelbacher, Innenarchitekt, Architekt, München Dipl.-Ing. Arne Krufft, Architekt, Eislingen Dipl.-Ing. (FH) Wencke Katharina Schoger, Innenarchitektin, Berlin Siehe auch Seite 9 in dieser Ausgabe	€ 65,-	www.byak.de
21.10.2014 09.30 -17.00 Uhr	Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) im KlosterThierhaupten Klosterberg 8 86672 Thierhaupten	Grün und Günstig reicht nicht - das Land braucht mehr! Weitere Informationen zu Tagesprogramm und Referenten finden Sie unter www.sdl-thierhaupten.de Weitere Termine: 05.11.2014, 09.30 -17.00 Uhr und 12.11.2014, 09.30 -17.00 Uhr	€ 75,-	SDL Thierhaupten Tel. 0 82 71-41 44 -1, Fax -2, oder per E-Mail an info@sdl-thierhaupten.de
22.10.2014 14.00 - 18.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Abstandsflächenrecht und öffentliches Baunachbarrecht Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
22.10.2014 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energienutzungsplan Ref.: BD Dipl.-Ing. Ulrich Hach, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, München Dipl.-Ing. Oliver Zadow, Architekt, München Josef Mend, Erster Bürgermeister, Iphofen	€ 150,- Gäste € 200,-	www.byak.de
22.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung Haager Straße 9 81671 München	Die lebenswerte Stadt... ist eine leise Stadt - Lärm im Fokus einer erfolgreichen Planungspraxis Ref.: Dr.-Ing. Eckhart Heinrichs, Geschäftsführer der LK Argus GmbH, Berlin Dr. rer. pol. Heike Köckler, Fakultät für Raumplanung, TU Dortmund Dipl.-Ing. Christian Popp, Vorsitz der Geschäftsführung, LÄRM-KONTOR GmbH, Hamburg Dipl.-Ing. Gerhard Steger, Steger & Partner GmbH, München Tino Supplies, Ökolöwe Umweltbund Leipzig	€ 250,-	www.isw.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
22.10.2014 10.00 - 11.00 Uhr	Webinar	Die neue europäische Verbraucherrechte-Richtlinie - Auswirkungen auf Architektenverträge Ref.: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK	€ 40,-	www.byak.de
23.10./24.10.2014 1. Tag 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	VOB - Ausschreibung und Vergabe Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€ 190,- Gäste € 280,-	www.byak.de
24.10.2014 09.30 - 16.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Sicheres Nachtragsmanagement Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg, Vizepräsident ByAK	€ 150,- Gäste € 200,-	www.byak.de
24.10.2014 09.00 - 16.30 Uhr	Zentr. f. Druck und Medien Reichenbachstr. 1 85737 Ismaning	Photoshop für Architekten - Fortgeschrittene Ref.: Kai Schlender, Zentrum für Druck und Medien, Ismaning	€ 250,- Gäste € 300,-	www.byak.de
24./25.10.2014 1. Tag 09.30 - 16.30 Uhr	Hörger Biohotel Tafernwirtschaft Hohenbercha 38 85402 Kranzberg	Rhetorik und Durchsetzungstraining für Architektinnen Ref.: Dipl.-Päd. Klara G. Anders, Kommunikationstrainerin und Mediatorin, Berlin	€ 490,- Gäste € 630,-	www.byak.de
25.-30.10.2014	Hotel Kastel Trg Andrea Antico 7 52424 Motovun	Aquarellieren und Zeichnen in Motovun Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Horst Dittrich, Architekt, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	€ 680,- Gäste € 780,-	www.byak.de
27.10.2014 13.00 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der vollständige Bauantrag Ref.: Dipl.-Ing. Jörg Wenzel, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, München, LH München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
28.10.2014 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich - Chancen und Grenzen Ref.: Dr. Robert Biedermann, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Stadtplaner, München Ltd. BD Dipl.-Ing. Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
28.10.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Effektive Projektorganisation im Architekturbüro Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, Architekt, Ravensburg	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
29.10.2014 09.00 - 17.00 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar Dipl.-Ing. Thomas Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Geschäftsführer Architektur und Technik, ByAK	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
29.10.2014 09.30 - 13.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutz und Barrierefreiheit Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK Dipl.-Ing. (FH) Peter Paul, Brandoberrat a. D., Brandschutzgutachter, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
29.10.2014 09.30 - 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung (nach RPW) Ref.: Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München Dipl.-Ing. Univ. Josef Mittertrainer, Architekt, Stadtplaner, München Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, ByAK	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
29.10.2014 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Haftung für Baukosten Ref.: Alexandra Riemann, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
30./31.10.2014 1. Tag 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.byak.de
03.11.2014 19.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Dialog - ein Abend, zwei Persönlichkeiten Vom Nutzen und Nachteil der Philosophie für die Architektur Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Julia Mang-Bohn, Architektin, Bohn Architekten, München Dr. phil. Dipl.-Ing. Univ. Martin Düchs, Blockrandbebauung - Architektur + Philosophie, München Siehe auch Seite 6 in dieser Ausgabe		keine Anmeldung erforderlich
04.11.2014 9.30 - 17.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Peter Spohrer, Rechtsanwalt, Martinsried	€ 150,- Gäste € 200,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
04.11.2014 09.30 - 16.30 Uhr	Bürgerhaus Garching Bürgerplatz 9 85748 Garching	4. Bayerischer Brandschutzkongress Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Versicherungskammer Bayern, München MR Dipl.-Ing. Martin van Hazebrouck, OBB, München Prof. Dipl.-Ing. Univ. Andreas Hild, Architekt, Stadtplaner, München Dipl.-Verwaltungswirt Stefan Koch, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Köln Dr. rer. pol. Peter Kuhn, Unternehmensberater, Tutzing Dipl.-Ing. Thilo A. Hoffmann, Architekt, München	€ 75,- Gäste € 100,- zzgl. Mwst.	www.beton.org
05.11.2014 10.00 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Wohnprojekttetag Bayern 2014 geplant . gebaut . zukunftsgerichtet gestaltet - Modellvorhaben „e% - Energieeffizienter Wohnungsbau“ Siehe auch Seite 9 in dieser Ausgabe	€ 35,-	www.byak.de
05.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	SDF Klosterlangheim Abt-Mösinger-Straße 1 96215 Lichtenfels	Grün und Günstig reicht nicht - das Land braucht mehr!	€ 75,-	www.sdf-klosterlangheim.de
06.11.2014 09.30 - 13.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Rechtliche Aspekte beim Bauen im Bestand Ref.: Thomas Frister, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
06.11.2014 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Neue Bescheidenheit im zeitgenössischen Kirchenbau - ist weniger wirklich mehr? Ref.: Dipl.-Ing. Frank Kaltenbach, Redakteur und Dozent, München Wolfgang Jean Stock, Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst, Kurator, Architekturkritiker, München Siehe auch Seite 9 in dieser Ausgabe		keine Anmeldung erforderlich
Beginn 07.11.2014 1. Tag 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS, Architekt, CIS HypZert, Grafrath Freitag/Samstag, 07./08.11.2014, und Samstag, 15.11.2014 1. Tag 09.30-17.00 Uhr, 2. Tag 09.30-16.30 Uhr, 3. Tag 09.30-18.00 Uhr	€ 420,- Gäste € 590,-	www.byak.de
08.-11.11.2014	Alte Kongresshalle Theresienhöhe 15 80339 München	14. Münchner Wissenschaftstage Siehe auch Seite 10 in dieser Ausgabe		www.muenchner-wissenschaftstage.de
11. - 12.11.2014 10.00 - 11.30 Uhr	Webinar	HOAI 2013 - Informationsveranstaltung Ref.: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK Erik Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 65,-	www.byak.de
11.11.2014 18.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Glasfaserlösungen für den Wohnungs- und Gewerbebau - Breitband Internet Ref.: Dipl.-Ing. Josef Ledermann, ö. b. u. v. SV für Netze und Dienste in der Telekommunikation, Freising	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
11. - 13.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: BDin Dipl.-Ing. Sabine Frohnmüller, Architektin, OBB, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 320,-	www.byak.de
11.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Mediation im Planungs- und Baubereich - Praxis- und Orientierungsworkshop Ref.: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Mediator GmbH, Berlin	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
12.11.2014 18.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baukostenplanung für Experten Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
12.11.2014 14.00 - 19.00 Uhr	Stadthalle Memmingen Ulmer Str. 5 87700 Memmingen	Barrierefreiheit in der Praxis Tourismusarchitektur und öffentlich zugängliche Gebäude Ref.: Dipl.-Ing. Angelika Blüml, Architektin, Oberstdorf Dipl.-Ing. Stefanie Schleich, Architektin, Bodolz/Lindau, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
12.11.2014 10.30 - 15.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauen in Baugemeinschaften Ref.: Dipl.-Ing. Matthias Gütschow, Architekt, Tübingen	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
12.11.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die systematische Unternehmensnachfolge und -bewertung Ref.: Jörg T. Eckhold, Eckhold Consultants GmbH, Tönisvorst	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
12.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Platzl Hotel Sparkassenstraße 10 80331 München	Gewerbe- und Industriegebiete in der Planungspraxis Ref.: Dipl.-Ing. Ute Mitschang, Plan + Consult Mitschang GmbH, München Prof. Dr. Olaf Reidt, Redeker Sellner Dahs, München Eine Kooperation mit dem ISW	€ 280,-	www.isw.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
12.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	SDL Plankstetten Abtei Plankstetten Cramer-Klett-Saal Klosterplatz 1 92334 Berching	Grün und Günstig reicht nicht - das Land braucht mehr!	€ 75,-	www.sdl-plankstetten.de
13.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
14.11.2014 09.30 - 16.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Mitmachen bei vergabe.bayern.de - Intensivschulung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Uwe Schüttauf, Landesbaudirektion an der ABD Nordbayern, Vergabe- und Vertragswesen, Nürnberg	€ 195,-	www.byak.de
14.11.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolf Dietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de sowie im Akademieprogramm 2/2014.

Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine im Oktober 2014



Do. 02.10., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
 Di. 07.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
 Di. 07.10., 15.00 – 17.00 Uhr, München
 Mi. 08.10., 16.30 – 18.30 Uhr, Bayreuth
 Di. 14.10., 15.00 – 17.00 Uhr, München
 Do. 16.10., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
 Di. 21.10., 15.00 – 17.00 Uhr, München
 Di. 28.10., 15.00 – 17.00 Uhr, München
 Do. 30.10., 14.30 – 16.30 Uhr, Regensburg

Kontakt und Anmeldung:
 Bayerische Architektenkammer
 Beratungsstelle Barrierefreies Bauen
 Waisenhausstraße 4, 80637 München
 Marianne Bendl
 Tel. 089 139880-31
 Mo. – Do. 8.00 – 13.00 Uhr
 E-Mail: barrierefrei@byak.de

Beratungsstelle München
 Bayerische Architektenkammer
 Haus der Architektur
 Waisenhausstraße 4, 80637 München
 Telefon (089) 13 98 80 – 31
 E-Mail: barrierefrei@byak.de

Beratungsstelle Nürnberg
 Baumeisterhaus der Stadt Nürnberg
 Kleiner Konferenzraum im EG
 Bauhof 9, 90402 Nürnberg
 Telefon (0911) 231 49 96
 nur während der Beratungsstunden

Beratung Augsburg
 Regierung von Schwaben
 Besprechungsraum 001
 Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bayreuth
 Regierung von Oberfranken
 Besprechungszimmer Präsidium L 106
 Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Regensburg
 Regierung der Oberpfalz
 Zimmer Nr. 253, 2. Obergeschoss
 Emmeramsplatz 8, 93047 Regensburg

Eine Anmeldung ist möglich, jedoch nicht erforderlich.



Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.10.2014 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9 Nürnberg	Beratungstermin Barrierefreies Bauen		ByAK, Anmeldung: 089/139880-31, während der Termine: 0911/2314996
08.10.2014 14.00 Uhr	Hardenberg-Gymnasium Ausstellungsbereich Kaiserstraße 92 Fürth	Ausstellungseröffnung:Architektouren 2014 Öffnungszeiten: 09.10. – 14.11. Mo – Do: 8.00 – 17.30 Uhr, Fr: 8.00– 15.30 Uhr (während der Herbstferien geschlossen)		Team Fürth der LAG Architektur und Schule Bayern und Fachbereich Kunst am Hardenberg- Gymnasium Fürth
08.10.2014 16.30 – 18.30 Uhr	Regierung von Oberfranken, Zi L 106 Ludwigstr. 20, Bayreuth	Beratungstermin Barrierefreies Bauen Dipl.-Ing (FH) Maria Böhmer, Architektin		ByAK, Anmeldung: 089/139880-31
09.10.2014 17.00 Uhr	Regierung von Oberfranken, Landratssaal Ludwigstr. 20, Bayreuth	Werkbericht: „Der Stadtraum als Wohnzimmer der Gesellschaft“ – Ideen und Projekte des Architekturbüros Ammann Albers StadtWerke Ref.: Martin Albers, Zürich		Architekturtreff Bayreuth der ByAK
09.10.2014 19.00 Uhr	Ausstellungsgebäude an der Schlachthofbrücke Sonntagsanger 1b Coburg	Vernissage: Fotoausstellung Atomkraft – Dokumente sterbender Riesen Einführung: Prof. Thilo Hilpert, Architekturhistoriker; Thorsten Klupsch,Fotograf, Berlin Dauer: 09.10. – 19.10.2014		Architektur Treff Coburg der ByAK Information: 09561/3513320 o. 09561/200282
10.10.2014 15.00 – 17.30 Uhr	Spielplatz im Annapark Lutherplatz Nürnberg (per PKW/Mitfahrgel. o. Fahrrad)	bdla Planerwerkstatt: Objektbegehung Freianlagen Kinder- und Jugendeinrichtungen		Bund Deutscher Landschafts- architekten Bayern Information/Anmeldung: 0911/6694862 www.bayern.bdla.de
12.10.2014 14.00 Uhr	Jüdischer Friedhof Fürth	Stadtspaziergang: Jüdischer Friedhof, Fürth - vom Militärgelände zum Vorzeige- stadtteil Ref.: Jochen Martz		DGGL
16.10.2014 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9 Nürnberg	Beratungstermin Barrierefreies Bauen		ByAK, Anmeldung: 089/139880-31, während der Termine: 0911/2314996
24.10.2014 9.00 – 18.00 Uhr	Rathaus Hauptstr. 24 Rathaus	13. Oberfränkisches Bauseminar für Kommunen und Stadtplaner, Ausstellung LandLuft Baukulturgemeinde Preis Dr. Stefanie Bremer, Architektin orange edge; Dr. Frank Burlein, Stadtentwickler DSK; Prof. Dr. Gerhard Hausladen, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, TUM; Prof. Dr. Tobias Chilla, Institut für Geografie FAU; Dr. Michael Schmitt, Diplom-Physiker, Energieberater		Regierung von Oberfranken, Info und Anmeldung: 0921/6041569
25.10.2014 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: "Malstunde" im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur der ByAK; Anmeldung: malstun- de@arc-he.de
30.10.2014 19.00 Uhr	KunstkulturQuartier, Kopfbau, 2. OG Königstraße 93 Nürnberg	22. Architekturclub: Reden und Streiten über Architektur: „Architektur und Aura“ Ref.: Prof. Arno Brandlhuber, Architekt, Lehrstuhl für Architektur und Stadtforschung, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Brandlhuber +, Berlin; Dr. Ursula Baus, Kunsthistorikerin, Archi- tektin, freie Publizistin; Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schekira, Bauingenieur, Geschäftsführer der wbg Nürnberg GmbH Immobilienunter- nehmen Siehe auch Seite 13 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur der ByAK

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
22.10.2014 19.00 Uhr	Spitäle Zeller Strasse 1 97082 Würzburg	Werkbericht Ideen zur Landesgartenschau Würzburg im suburbanen Raum mahl.gebhard.konzepte, Landschaftsarchitekten BDLA, Stadtplaner Partnerschaft Ref.: Andrea Gebhard		Treffpunkt Architektur der ByAK und bdla 0931/4049712
30.10.2014 19.00 Uhr	einraum.atelier Laufergasse 14 97082 Würzburg	Werkbericht schoch - Tavli architekten Bericht aus der Schweizer Provinz Ref.: Florian Schoch, Aret Tavli		Kooperation BDA/einraum

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
01.10.2014 20.00 Uhr	Kinoptikum Programmkino Nahensteig 189 Landshut	Architekturfilmreihe im Kinoptikum Kathedralen der Kultur Sechs Regisseure porträtieren sechs einzigartige Bauwerke: Berliner Philharmonie, norwegische Halden Gefängnis, Opernhaus in Oslo, Centre Pompidou, russische Nationalbibliothek. Wim Wenders gelingt es am besten die Verbindung bahnbrechender Architektur, Kunst, Geschichte und Politik sichtbar zu machen und das Gebäude mit Emotionen aufzuladen.		Architektur und Kunst e.V. Landshut
02. - 05.10.2014		Exkursion nach Prag		architekturforum passau e.v.
07.10.2014 17.00 Uhr	Medienzentrum Passau Medienstraße 5 Passau	Vortrag: Lord Norman Foster		Verlagsgruppe Passau und architekturforum passau e.v.
11.10.2014 9.30 Uhr	Abfahrt am Treffpunkt Grieserwiese	Tagesexkursion zum Museum und Atelier von Alf Lechner in Ingolstadt		Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail: anmeldung@architektur- kunst-landshut.de
22.10.2014 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Vortragsreihe 2014: BDA Architektur & Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. - „kada_bisher“ - Werkbericht Prof. Klaus Kada, Architekturbüro Klaus Kada, Graz		BDA KV Niederbayern-Oberpfalz
24.10.2014 9.30 Uhr	OTH Regensburg Hörsaal 130 im 1. OG Prüfeninger Straße 58 Regensburg	7. Regensburger Baumeistertag: Planen und Bauen im Bestand		Bund Deutscher Baumeister Regensburg

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de